

Swiss Re



# Halbjahresbericht 2006

# Das Wichtigste in Kürze

## Überblick 1. Halbjahr 2006

- Gewinn steigt um 16% auf 1,6 Mrd. CHF; alle Geschäftsbereiche leisten starken Beitrag; Ergebnis je Aktie von 4.92 CHF
- Gute Rendite auf Kapitalanlagen von 5,3% (Jahresbasis)
- Nichtlebensgeschäft: Schaden-Kosten-Satz verbessert sich auf 92,7%
- Life & Health: Rendite auf operativem Ertrag steigt auf 11,0%
- Eigenkapitalrendite beträgt 13,9% (Jahresbasis); Eigenkapital wächst um 18% auf 27,1 Mrd. CHF dank gesteigerter Ertragskraft und der jüngsten Kapitalerhöhung
- Akquisition von Insurance Solutions ist abgeschlossen, Integration läuft nach Plan

## Kennzahlen (ungeprüft)

in Mio. CHF, wenn nicht anders angegeben	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Veränderung in %
<b>Nichtlebensgeschäft<sup>1</sup></b>			
Verdiente Prämien	8 166	<b>8 346</b>	2
Schaden-Kosten-Satz, traditionelles Geschäft (in %)	94,9	<b>92,7</b>	
<b>Life &amp; Health</b>			
Verdiente Prämien	4 998	<b>5 454</b>	9
Rendite auf operativem Ertrag (in %)	9,5	<b>11,0</b>	
<b>Financial Services</b>			
Total Ertrag	709	<b>917</b>	29
Gesamtertragsrendite, Honorargeschäft (in %)	12,5	<b>13,3</b>	
<b>Gruppe</b>			
Verdiente Prämien	13 175	<b>13 815</b>	5
Ergebnis	1 353	<b>1 566</b>	16
Ergebnis je Aktie (in CHF)	4,37	<b>4,92</b>	13
Eigenkapital (31.12.2005/30.6.2006)	22 929	<b>27 066</b>	18
Eigenkapitalrendite (in %), Jahresbasis	13,0	<b>13,9</b>	
Anlagerendite (in %), Jahresbasis	5,2	<b>5,3</b>	
Anzahl der Mitarbeitenden (31.12.2005/30.6.2006)	8 882	<b>11 176</b>	26

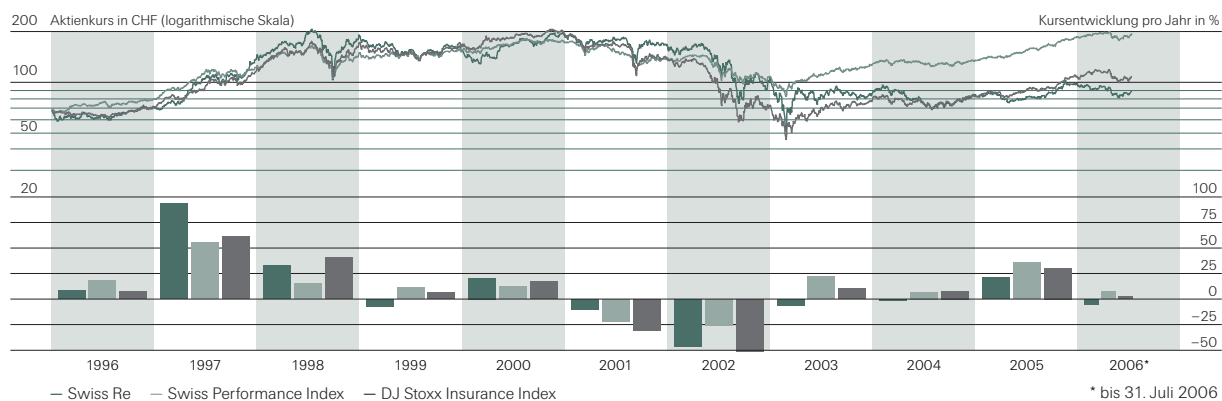
<sup>1</sup> Inkl. Property & Casualty und Credit Solutions.

## Aktienkursentwicklung

### Marktinformation per 31. Juli 2006

Aktienkurs (in CHF)	88.50
Marktkapitalisierung (in Mio. CHF)	31 702
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien	358 212 933

Kursentwicklung (in %)	1996 bis 31. Juli 2006 (pro Jahr)	1. Januar bis 31. Juli 2006
Swiss Re	4,4	-5,5
Swiss Performance Index	10,6	7,5
DJ Stoxx Insurance Index	4,7	2,9



# Inhalt

	Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre	2
<b>Gruppe</b>	Konzernergebnisse	4
	Kapitalanlagen	5
	Wichtige Ereignisse	6
	Ernennungen in die Geschäftsleitung	7
<b>Strategie</b>		8
<b>Geschäftsentwicklung</b>	Property & Casualty	9
	Life & Health	10
	Financial Services	12
<b>Finanzierung und Integration von Insurance Solutions</b>		13
<b>Ausblick</b>		14
<b>Rechnungsabschluss</b>	Erfolgsrechnung	15
	Bilanz	16
	Eigenkapital	18
	Comprehensive Income	18
	Mittelflussrechnung	19
	Anhang zum Konzernabschluss	
	1. Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung	20
	2. Kapitalanlagen	21
	3. Derivative Finanzinstrumente	24
	4. Akquisitionen und Veräußerungen	25
	5. Aktivierte Abschlussaufwendungen und Barwert künftiger Gewinne	27
	6. Fremdkapital	28
	7. Eigenkapital	30
	8. Vorsorgeeinrichtungen	31
	9. Aktienbasierte Mitarbeitervergütungspläne	32
	10. Unwiderrufliche Zusagen und Eventualverpflichtungen	32
	11. Angaben zu Geschäftssegmenten	34
	12. Variable Interest Entities	42
	13. Restrukturierungsrückstellung	43
	Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen	44
	Informationen	45

# Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, über ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2006 berichten zu können. Das Ergebnis von Swiss Re stieg gegenüber den ersten sechs Monaten 2005 um 16% auf 1,6 Mrd. CHF, also 4.92 CHF je Aktie. Die Eigenkapitalrendite betrug 13,9%, während das Eigenkapital um 18% wuchs. Gründe hierfür waren eine gesteigerte Ertragskraft und die Kapitalaufnahme zur Finanzierung eines Teils der Akquisition von Insurance Solutions. Alle Geschäftsbereiche leisteten ihren Beitrag zur Gewinnsteigerung.

Unsere dezidierte Fokussierung auf Zeichnungsqualität und ökonomisches Gewinnwachstum trägt Früchte. Gleichzeitig haben die Diversifizierung und die vorsichtige Reservierungspolitik von Swiss Re sowie der Transfer von Spitzenrisiken an die Kapitalmärkte die Qualität und Stabilität unserer Gewinne gefestigt. Die Kombination dieser Faktoren wird uns helfen, unsere Kapitaleffizienz zu steigern, unsere Eigenkapitalrendite zu verbessern und unsere Kapitalkosten zu senken.

Das operative Ergebnis in Property & Casualty wuchs um 51% auf 1,9 Mrd. CHF. Ursachen hierfür sind das gute versicherungstechnische Ergebnis und die höhere Anlagerendite infolge der gestiegenen Zinsen. Wir profitierten von attraktiven Marktbedingungen für Naturkatastrophenexponierungen und stellten unseren Kunden dringend benötigte Kapazitäten zur Verfügung. Gleichzeitig verstärkten wir unsere Exposure-Hedging-Aktivitäten. Durch das anfangs Juni kommunizierte Naturkatastrophenprogramm Successor konnte sich Swiss Re eine Absicherung gegen Spitzenrisiken in Höhe von 950 Mio. USD beschaffen. Dieses Programm untermauert unsere grossen Anstrengungen zur Weiterübertragung von Spitzenrisiken als wirksames Mittel, um unsere Bilanz zu stärken und die Verlässlichkeit unserer Gewinne sicherzustellen.

Das Geschäftssegment Life & Health entwickelt sich weiterhin gut. Die Rendite auf operativem Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 9,5% auf 11,0%.

Bei Financial Services wuchs der Ertrag um 29%, und das operative Ergebnis erreichte 160 Mio. CHF dank erfolgreicher Vertragserneuerungen bei Credit Solutions und guter Ergebnisse im Honorargeschäft.

Die Vermögensverwalter von Swiss Re bewältigten die schwierige Lage an den Finanzmärkten mit Erfolg und erzielten ein Anlageergebnis von 2,8 Mrd. CHF. Wir profitierten von den steigenden Zinsen, dem aktiven Management der Kreditrisiken und der wirksamen Absicherung der Aktienpositionen. Unsere Anlagerendite betrug auf Jahresbasis 5,3%.

Wir freuen uns, dass wir die Akquisition von Insurance Solutions von General Electric am 9. Juni 2006 abschliessen konnten. Sie wird für eine grössere Dynamik unseres Gewinnpotenzials sorgen, unser Geschäftsvolumen um rund 18% steigern und unseren Kundstamm vergrössern.

Durch diese Transaktion wurde Swiss Re zum bestdiversifizierten globalen Rückversicherer. Sie ergänzt unser bestehendes Geschäftsprofil und stärkt unsere Marktstellung, unseren Kundenkreis und unser Produktangebot. Wir kommen mit der Integration der Aktivitäten von Insurance Solutions gut voran und schaffen damit eine solide Grundlage für den weiteren gemeinsamen Erfolg. Bei der Zusammenlegung von Funktionen und Teams werden wir die Zahl der Büros und die der Mitarbeitenden an einer Reihe von Standorten reduzieren. Wir bedauern, dass diese Anpassungen die Belegschaft belasten werden, denn sie lassen sich nicht allein durch Frühpensionierungen und natürliche Fluktuation erreichen. Swiss Re wird sicherstellen, dass diese Massnahmen sozial verantwortungsbewusst erfolgen. Im Verlauf der nächsten 18 Monate werden die Anpas-

sungen zu erheblichen Kostensynergien führen – und wir sind davon überzeugt, dass sie wichtig sind, um die künftige Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe zu gewährleisten.

In den letzten Monaten gab es einige Veränderungen in der Geschäftsleitung. Wir sind stolz darauf, Roger W. Ferguson willkommen heissen zu dürfen, der im Juni von der US-Notenbank zu uns stiess, wo er Vice Chairman of the Board of Governors war. Roger W. Ferguson wird Nachfolger von Jacques Dubois als Präsident der Swiss Re America Holding Corporation und Mitglied der Geschäftsleitung. Seine herausragende Erfahrung an den Finanzmärkten wird unsere führende Position in den USA weiter stärken.

Jacques Dubois wird Ende 2006 in den Ruhestand treten. Er war zuletzt eine treibende Kraft hinter der Akquisition von Insurance Solutions und hat entscheidenden Anteil an ihrem Erfolg.

Im Juni wurde Martyn Parker zum Leiter der Region Asien-Pazifik mit Sitz in Hongkong ernannt. Er hatte bisher verschiedene internationale Führungspositionen im Unternehmen inne und ist seit September 2005 Mitglied der Geschäftsleitung. Mit seiner internationalen Erfahrung und seinen Fähigkeiten bringt er den richtigen Leistungsausweis für unsere Wachstumsstrategie in Asien mit.

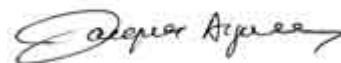
Wir heissen Alberto Izaga willkommen, der von Insurance Solutions zu uns gestossen ist und Mitglied der Geschäftsleitung wurde. Er hat von Martyn Parker die Leitung von Life & Health Products übernommen. Alberto Izaga ist ein erfolgreicher Manager und hat eine breite Erfahrung im Leben- und Krankengeschäft.

Angesichts der attraktiven Preise und der höheren Zinsen ist der Ausblick von Swiss Re für den verbleibenden Teil des Jahres 2006 positiv, auch wenn für die zweite Jahreshälfte weitere einmalige Restrukturierungskosten zu erwarten sind. Wir werden unser Hauptaugenmerk auf das Gewinnwachstum und das aktive Management unseres Kapitals richten, insbesondere durch einen weiteren Transfer von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten – und damit von Risiken – an die Kapitalmärkte. Auf dieser Grundlage werden wir unsere Märkte ausbauen, und zwar sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen, falls wir dafür profitable Möglichkeiten sehen. Grösse an sich bedeutet uns nichts; die Verbindung von Grösse und Kompetenz jedoch befähigt Swiss Re, neue Kunden und Märkte zu erreichen und steigende Gewinne für unsere Aktionäre zu erwirtschaften.

Zürich, 4. August 2006



Peter Forstmoser  
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Aigrain  
Präsident der Geschäftsleitung

# Gruppe

Eine gute Geschäftsentwicklung in allen Bereichen und ein gutes Anlageergebnis führten im ersten Halbjahr 2006 zu einem Gewinn von 1,6 Mrd. CHF.

Swiss Re verzeichnete im ersten Halbjahr 2006 einen Gewinn von 1,6 Mrd. CHF. Dies entspricht einem Anstieg um 16% im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres.

Die Ergebnisse der von General Electric akquirierten Insurance Solutions sind in die Ergebnisse von Swiss Re einbezogen. Mit weniger als drei Beitragswochen ist ihr Einfluss auf die Gesamtperformance von Swiss Re in den ersten sechs Monaten des Jahres jedoch gering, abgesehen von einer Zunahme des Gesamtertrags um rund 2,5%.

## Konzernergebnisse

Der US-Dollar erstarbte gegenüber dem Schweizer Franken um 6% im Vergleich zum Durchschnittskurs des Vorjahreszeitraums, während der Euro unverändert blieb. Da Swiss Re weltweit tätig ist, beeinflussen Währungsschwankungen den Vergleich der ausgewiesenen Zahlen mit dem Vorjahr.

Die verdienten Prämien stiegen im ersten Halbjahr 2006 um 5% auf 13,8 Mrd. CHF. Währungsbereinigt ergab sich ein unverändertes Prämienvolumen.

In Property & Casualty sanken die verdienten Prämien gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 währungsbereinigt um 3% auf 7,8 Mrd. CHF. Dieser Rückgang ist vor allem auf höhere Selbstbehalte der Kunden und auf die rückläufige Nachfrage nach nicht traditionellen Produkten zurückzuführen.

In Life & Health stiegen die Prämien währungsbereinigt um 4% auf 5,5 Mrd. CHF, wobei das Wachstum im traditionellen Neugeschäft in den USA durch den Effekt von Verbriefungstransaktionen teilweise kompensiert wurde. Das effektive Wachstum ohne diesen Effekt lag bei 5%.

In Credit Solutions wuchs das Prämienvolumen währungsbereinigt um 21% auf 0,5 Mrd. CHF als Folge des erfolgreichen Ausbaus der Führungsposition von Swiss Re in einem starken Kreditmarkt.

Der Nettoertrag aus Kapitalanlagen betrug 2,8 Mrd. CHF gegenüber 2,5 Mrd. CHF im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht währungsbereinigt einer Zunahme um 7%, die vor allem darauf zurückzuführen ist, dass angesichts steigender Zinsen in höher rentierende Obligationen investiert wurde und das Portefeuille insgesamt wuchs.

Handelsertrag und übriger Ertrag stiegen von 275 Mio. CHF auf 287 Mio. CHF. Dies widerspiegelt den Ertragsanstieg im Honorargeschäft von Financial Services, der teilweise durch den Nettoaufwand aus der Handelstätigkeit gedämpft wurde.

Die Schadenaufwendungen und Schadenbearbeitungskosten sowie die Leistungen in der Lebens- und Krankenversicherung sanken von 10,4 Mrd. CHF auf 10,2 Mrd. CHF. Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang um 6%. Die Sach- und HUK-Schäden verbesserten sich um 10% durch einen günstigeren Verlauf, vor allem in den HUK-Sparten. In Leben und Kranken gingen die Leistungen um 4% zurück, bedingt durch den guten Verlauf in Admin Re<sup>SM</sup> und im traditionellen Krankengeschäft.

Die Abschlussaufwendungen stiegen um 9% von 2,7 Mrd. CHF auf 3,0 Mrd. CHF. Zu konstanten Wechselkursen entspricht dies einer Zunahme um 5%, die auf höhere Gewinnanteile zurückzuführen ist.

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Veränderung in %
<b>Ertrag</b>			
Verdiente Prämien	13 175	<b>13 815</b>	5
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	2 517	<b>2 836</b>	13
Nettorealise auf Kapitalanlagen	521	<b>314</b>	-40
Übriger Ertrag inkl. Handelsertrag und Honorare	275	<b>287</b>	4
<b>Total Ertrag</b>	16 488	<b>17 252</b>	5
<b>Aufwand</b>			
Schadenaufwand inkl.			
Schadenbearbeitungskosten; Leistungen			
Lebens- und Krankenversicherung	-10 356	<b>-10 199</b>	-2
Abschlussaufwendungen	-2 700	<b>-2 953</b>	9
Abschreibungen auf Goodwill	-133	<b>-147</b>	11
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-1 446	<b>-1 892</b>	31
Verwaltungskosten	-1 222	<b>-1 520</b>	24
Restrukturierungskosten	0	<b>-87</b>	
Finanzierungs- und übrige Kosten	-224	<b>-285</b>	27
<b>Total Aufwand</b>	-14 635	<b>-15 191</b>	4
<b>Operatives Ergebnis</b>	1 853	<b>2 061</b>	11
<b>Steuern</b>	-500	<b>-495</b>	-1
<b>Ergebnis</b>	1 353	<b>1 566</b>	16
<b>Total Eigenkapital</b>	22 929	<b>27 066</b>	18

Die Abschreibungen auf Goodwill erhöhten sich aufgrund der Akquisition von Insurance Solutions gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 um 11% bzw. währungsbereinigt 5%.

Die Verwaltungskosten stiegen auf 1,5 Mrd. CHF infolge höherer Kosten für Sozialleistungen, der erstmaligen Berücksichtigung von Insurance Solutions sowie höherer variabler Kosten im Honorargeschäft von Financial Services, die aus dem starken Ertragswachstum resultierten. Der übrige Betriebs- und Verwaltungsaufwand wuchs auf 285 Mio. CHF an, weil die Finanzierungskosten aufgrund der Akquisition von Insurance Solutions anstiegen.

Der effektive Steuersatz der Gruppe lag Ende Juni 2006 bei 24,0% gegenüber 27,0% im Vorjahr.

Der Gewinn stieg dank des guten operativen Ergebnisses gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 von 1,4 Mrd. CHF auf 1,6 Mrd. CHF.

Das Eigenkapital stieg zwischen dem Jahresende 2005 und Ende Juni 2006 von 22,9 Mrd. CHF auf 27,1 Mrd. CHF. Hauptgründe für diese Zunahme waren die Aktienplatzierung im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition von Insurance Solutions sowie solide Gewinne, die jedoch durch Währungseffekte geschmälert wurden. Die Eigenkapitalrendite betrug auf Jahresbasis 13,9% gegenüber 13,0% im ersten Halbjahr 2005.

## Kapitalanlagen

Swiss Re erzielte trotz des schwierigen Marktumfelds eine gute Anlagerendite von 5,3%.

Die Kapitalanlagen unter Einschluss der flüssigen Mittel wuchsen gegenüber dem Jahresende 2005 in Schweizer Franken um 20% von 123 Mrd. CHF auf 147 Mrd. CHF. Hiervon entfielen 32 Mrd. CHF auf Kapitalanlagen von Insurance Solutions. Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen betrug 3,2 Mrd. CHF – ein Anstieg um 4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Da der Vollzug der Akquisition von Insurance Solutions erst im Juni erfolgte, blieb die Bruttoaufteilung der Kapitalanlagen von Swiss Re gegenüber dem Jahresende 2005 insgesamt fast unverändert: 7% entfielen auf Aktien, 84% auf festverzinsliche Wertschriften. Aufgrund von Sicherungsgeschäften im Aktienportefeuille war die Nettoaufteilung jedoch etwas defensiver.

### Festverzinsliche Wertschriften

Die Obligationenrenditen stiegen im ersten Halbjahr 2006 in den meisten grossen Wirtschaftsnationen an. Bei den meisten ihrer festverzinslichen Nichtleben-Portefeuilles verlängerte Swiss Re daher die Duration: In den USA wurde die Duration im Berichtszeitraum von 4,8 auf 5,6 Jahre erhöht, in Europa von 3,6 auf 4,5 Jahre.

Swiss Re rechnet nicht mit einer markanten Verengung der Zinsspannen von Unternehmensobligationen. Daher reduzierte die Gruppe ihr Engagement in Unternehmensobligationen im Berichtszeitraum von 21,0 Mrd. CHF auf 17,7 Mrd. CHF, indem sie Kreditsicherheiten verkaufte und den Erlös in US-Staatsanleihen, Agency Bonds und Hypotheken reinvestierte. Das Gesamtvolumen der Unternehmensobligationen erhöhte sich durch die Akquisition von Insurance Solutions um 8,9 Mrd. CHF und belief sich Ende Juni 2006 auf 26,6 Mrd. CHF. Die Gruppe kaufte jedoch Default Swaps auf Investment-Grade-Indizes, um ihr Nettoengagement in Unternehmensobligationen auf

20,6 Mrd. CHF zu senken, wobei die Mehrzahl der Sicherungsinstrumente ein Rating von A oder BBB aufweist. Gegen Ende Juni begann Swiss Re mit dem Abbau der gehaltenen Kommunalobligationen im Portefeuille von Insurance Solutions, um die Gesamtrendite der Portefeuilles zu verbessern.

Die durchschnittliche Umlaufrendite des Obligationenportefeuilles von Swiss Re lag im ersten Halbjahr 2006 bei 4,7%.

Zu konstanten Wechselkursen erhöhte sich das Nettoanlageergebnis aus festverzinslichen Wertschriften gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 um 16% von 2,2 Mrd. CHF auf 2,5 Mrd. CHF. Bei den Nettoerlösen auf Kapitalanlagen ergab sich ein Verlust von 92 Mio. CHF gegenüber einem Gewinn von 269 Mio. CHF im Vorjahreszeitraum. Anstelle von nicht realisierten Gewinnen von netto 1,9 Mrd. CHF am Jahresende 2005 stand Ende Juni 2006 infolge des Zinsanstiegs ein nicht realisierter Verlust von netto 1,7 Mrd. CHF zu Buche. Da jedoch ein überwiegender Teil der zuvor nicht realisierten Obligationsergebnisse auf die Duration der Verbindlichkeiten des Leben- und Krankengeschäfts abgestimmt war, hatten die Marktbewegungen kaum wirtschaftliche Folgen für die Gruppe. Die Obligationen, mit denen die Nichtleben-Verbindlichkeiten unterlegt waren, hatten eine kurze Duration und profitierten daher von den steigenden Zinsen.

<b>Ergebnisse aus Kapitalanlagen</b>	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Veränderung in %
in Mio. CHF			
<b>Nettoerträge aus Kapitalanlagen</b>	2 517	<b>2 836</b>	13
Festverzinsliche Wertschriften	2 159	<b>2 501</b>	16
Aktien	113	<b>159</b>	41
Übrige Anlagekategorien	572	<b>551</b>	-4
Kosten für Verwaltung von Kapitalanlagen	-327	<b>-375</b>	15
davon: Managementaufwand	-77	<b>-82</b>	6
Zinsaufwand aus Verbriefungen	-53	<b>-126</b>	138
<b>Nettoerlöse auf Kapitalanlagen</b>	521	<b>314</b>	-40
Festverzinsliche Wertschriften	269	<b>-92</b>	-134
Aktien	159	<b>425</b>	167
Übrige Anlagekategorien	93	<b>-19</b>	-120
<b>Total</b>	3 038	<b>3 150</b>	4
<b>Rendite auf Kapitalanlagen (in %)<sup>1</sup></b>	5,2	<b>5,3</b>	

<sup>1</sup> Berechnung der Rendite auf der Basis durchschnittlicher Wechselkurse und nur für Swiss Re

### Aktien

Nach einer guten Entwicklung in den ersten vier Monaten des Jahres 2006 begann für die Aktienmärkte eine Phase mit erhöhter Volatilität. Swiss Re schützte ihre Bilanz sowohl vor als auch während des Kursrückgangs erfolgreich mit Aktienderivaten. Dadurch ergab sich während des ersten Halbjahrs 2006 ein Rückgang des Netto-Aktienengagements von 8,4 Mrd. CHF auf 7,9 Mrd. CHF.

Swiss Re bevorzugte im Berichtszeitraum weiterhin den europäischen Markt, während das Engagement in asiatischen Aktien taktisch reduziert wurde und das Interesse an US-Aktien zunahm, insbesondere an den Sektoren Energie, Gesundheit und Finanzen.

Es wurden Nettogewinne von 425 Mio. CHF realisiert (1. Halbjahr 2005: 159 Mio. CHF), vor allem durch die Gewinnmitnahmen vor dem Rückgang der Aktienmärkte im zweiten Quartal. Der Nettowert der nicht realisierten Gewinne sank gegenüber Ende 2005 von 1,1 Mrd. CHF auf 0,9 Mrd. CHF.

### Kosten für Verwaltung von Kapitalanlagen

Der Zinsaufwand für Einlagen stieg durch die Zunahme der Zinsgutschriften für Dritte im Rahmen von Verbriefungstransaktionen.

### Wichtige Ereignisse

21. April 2006

An der 142. ordentlichen Generalversammlung von Swiss Re genehmigen die Aktionäre den Jahresabschluss 2005 mit einem Konzerngewinn nach Steuern von 1,5 Mrd. CHF. Die Aktionäre folgen zudem dem Vorschlag des Verwaltungsrats, die Dividende für 2005 um 56% auf 2.50 CHF je Aktie anzuheben. Peter Forstmoser, Präsident des Verwaltungsrats, Walter B. Kielholz, Delegierter des Verwaltungsrats, und Robert A. Scott werden in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

4. Mai 2006

Im Rahmen der externen Finanzierung der Akquisition von GE Insurance Solutions platziert Swiss Re erfolgreich Hybridkapital im Gegenwert von 2,0 Mrd. USD. Die Emission erhielt starken Zuspruch von europäischen und amerikanischen Obligationeninvestoren.

10. Mai 2006

Swiss Re platziert dank reger Nachfrage erfolgreich 13,9 Millionen neue Aktien zu 92.25 CHF je Aktie. Der Erlös fließt zum Teil in die Finanzierung der Akquisition von GE Insurance Solutions ein.

7. Juni 2006

Swiss Re erhält eine Absicherung in Höhe von 950 Mio. USD gegen Hurrikane im Nordatlantik, Stürme in Europa sowie Erdbeben in Kalifornien und Japan durch das Programm Successor, den Nachfolger der Programme PIONEER und Arbor zur Absicherung gegen Naturkatastrophen.

9. Juni 2006

Swiss Re schliesst die Akquisition von Insurance Solutions von General Electric ab. Durch die Akquisition entsteht der weltweit grösste und bestdiversifizierte globale Rückversicherer. GE Insurance Solutions wird im Verlauf der nächsten 18 Monate integriert und verleiht dem Gewinnwachstum von Swiss Re zusätzliche Dynamik.

19. Juni 2006

Swiss Re gibt die Ernennung von Roger W. Ferguson als Präsident der Swiss Re America Holding Corporation und Mitglied der Geschäftsleitung von Swiss Re bekannt. Roger Ferguson war zuletzt Vice Chairman of the Board of Governors der US-Notenbank.

29. Juni 2006

Swiss Re schliesst den Verkauf ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Fox-Pitt, Kelton (FPK) an eine Investorengruppe unter Federführung von J.C. Flowers und der Geschäftsleitung von FPK ab. Swiss Re wird als Minderheitsaktionärin an dem neuen Unternehmen beteiligt bleiben.

11. Juli 2006

Swiss Re setzt den Prozess zur Nutzung der Effizienzgewinne aus der Akquisition von GE Insurance Solutions mit einem weltweiten Abbau von bis zu 2000 Stellen um. Der Stellenabbau soll bis Ende 2007 abgeschlossen sein und zur allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe beitragen.



## Ernennungen in die Geschäftsleitung

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 gab es folgende Ernennungen in die Geschäftsleitung. Roger W. Ferguson stiess im Juni 2006 als Präsident der Swiss Re America Holding Corporation, Financial Market Strategist und Mitglied der Geschäftsleitung zu Swiss Re. Er tritt die Nachfolge von Jacques Dubois an, der Ende 2006 in den Ruhestand tritt. Ausserdem kam im Juni 2006 Alberto Izaga als Leiter Life & Health Products und Mitglied der Geschäftsleitung zu Swiss Re. Er ist Nachfolger von Martyn Parker, der die Funktion des Leiters Client Markets Asien-Pazifik übernahm und Mitglied der Geschäftsleitung bleibt.

### **Roger W. Ferguson**

Präsident der Swiss Re America Holding Corporation; Financial Market Strategist

Roger Ferguson wurde 1951 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger. Er erwarb an der Harvard University 1973 einen BA-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und promovierte dort 1979 in Rechtswissenschaften (JD) und 1981 in Wirtschaftswissenschaften (PhD).

Im Juni 2006 kam Roger Ferguson in seiner derzeitigen Position zu Swiss Re und wurde in die Geschäftsleitung berufen. Vor dem Wechsel zu Swiss Re amtierte er als Vice Chairman of the Board of Governors der US-Notenbank, und von 1984 bis 1997 war er Associate und Partner bei McKinsey & Company, wo er verschiedene Studien für Finanzinstitute leitete und die Position des Director of Research and Information Services bekleidete. Von 1981 bis 1984 war er Anwalt im New Yorker Büro der Kanzlei Davis Polk & Wardwell, wo er an syndizierten Darlehen, öffentlichen Zeichnungsangeboten, Fusionen und Akquisitionen sowie der Entwicklung neuer Produkte arbeitete.

### **Alberto Izaga**

Leiter Life & Health Products

Alberto Izaga wurde 1971 geboren und ist spanischer Staatsbürger. Er schloss 1994 ein Studium der Rechtswissenschaft und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Deusto in Bilbao (Spanien) ab.

Im Juni 2006 kam Alberto Izaga in seiner derzeitigen Position zu Swiss Re und wurde im Zusammenhang mit der Übernahme von Insurance Solutions von General Electric in die Geschäftsleitung berufen. Er begann seine Karriere bei General Electric im Jahr 1998 und war zuletzt President und CEO von GE Insurance Solutions Life and Health Europe mit Sitz in London.

### **Martyn Parker**

Leiter Client Markets Asien-Pazifik

Martyn Parker wurde 1957 geboren und ist britischer Staatsangehöriger.

Im September 2005 wurde der Versicherungskaufmann zum Leiter Life & Health Products ernannt und in die Geschäftsleitung von Swiss Re berufen. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Lebensrückversicherung und hatte bereits zahlreiche internationale Führungspositionen bei Swiss Re inne.

# Strategie

Swiss Re ist ständig bestrebt, ihren Kunden den klassenbesten Service und ihren Aktionären attraktive Renditen zu bieten.

Swiss Re erhebt den Anspruch, die führende Kraft im Risikotransfersektor zu sein. Führung vereint Fachkompetenz, Kapitalstärke und Kundenorientierung mit dem Ziel, ökonomische Gewinne zu generieren. Im Rahmen ihrer strategischen Prioritäten legt die Gruppe besonderen Wert auf vier Bereiche: Wachstum der ökonomischen Gewinne, Qualität und Stabilität der Erträge, erweiterter Umfang des Marktes und organisatorische Exzellenz.

## **Erzielung ökonomischer Gewinne**

Swiss Re nimmt neue Kunden und Märkte ins Visier, um vor allem ein Ziel zu erreichen: die Steigerung der Qualität ihrer Erträge. Die Gruppe unterzieht jede Geschäftsmöglichkeit einer risiko- und kostenadjustierten Beurteilung, damit eine möglichst effektive Nutzung von Kapital und anderen Ressourcen gewährleistet ist. Dank ihrer Fachkompetenz in Verbindung mit innovativen Methoden und Instrumenten für das Risikomanagement kann Swiss Re die Risiken genau prüfen, um die höchstmögliche Qualität des Geschäfts in allen Phasen des Versicherungs- und Finanzmarktzyklus sicherzustellen. Darüber hinaus unterstützt Swiss Re aktiv die Bemühungen der Branche zur Förderung vernünftiger Risikomanagement-Praktiken – insbesondere jener, welche dazu beitragen, Risiken von einer festen Verbindlichkeit auf ein handelbares Instrument zu verlagern und dadurch die Kapitaleffizienz zu steigern.

## **Verringerung der Ertragsvolatilität**

Mit ihrer Grösse, Diversifizierung und Finanzmarktcompetenz verfügt Swiss Re über einmalige Vorteile, die ihr bei der Stabilisierung der Erträge helfen. Der Transfer von Versicherungsrisiken an die Kapitalmärkte reduziert die Volatilität der Erträge und verbessert die Kapitaleffizienz. Swiss Re ist ein Pionier und führender Anbieter in diesem Bereich und verbessert ihre Gewinnspanne durch innovative Transaktionen. Sicherungsinstrumente ermöglichen Swiss Re auch die Bewältigung von Finanzmarktrisiken, indem sie die Exponierung gegenüber Verlustrisiken begrenzen und attraktive risikoadjustierte Renditen erwirtschaften. Bei allen diesen Aspekten spielt die Grösse eine wichtige Rolle: Swiss Re steuert die Exponierung auf Gruppenebene, sodass einzelne Geschäftseinheiten Wachstumschancen nutzen können.

## **Ausweitung der Märkte**

Swiss Re erhöht ihre Reichweite in den Märkten, indem sie innovative Produkte entwickelt und neue Möglichkeiten in bestehenden Geschäftszweigen findet. Sie strebt ökonomisches Wachstum sowohl durch organische Entwicklung als auch durch Transaktionen an, immer aber im Kontext einer kontrollierten Risikoübernahme nach strengen Profitabilitätskriterien. Die Grösse, Kapitalstärke und klassenbeste Fachkompetenz von Swiss Re stärken die Position der Gruppe als bevorzugter Partner in der Risikotransfer-Branche.

## **Förderung der organisatorischen Exzellenz**

Das Engagement von Swiss Re für organisatorische Exzellenz umfasst sowohl das Aufbauen auf bestehenden Stärken als auch das Erkennen der ständigen Verbesserungsmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden und die Kultur der Gruppe sind darauf ausgerichtet, Möglichkeiten zur Steigerung der Prozesseffizienz und zur Förderung von Innovationen aufzuspüren, die Märkte auszuweiten und dafür zu sorgen, dass die ökonomischen Gewinne wachsen. Gleichzeitig profitiert Swiss Re von Skaleneffekten: Als Gesamtunternehmen mit gemeinsamer Kapitalbasis und Erfolgsrechnung baut die Gruppe auf die gemeinschaftlichen Bemühungen eines globalen Teams talentierter Fachleute.

# Property & Casualty

Die gute Entwicklung im Versicherungs- wie auch im Anlagegeschäft führte zu einem operativen Gewinn von 1,9 Mrd. CHF. Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich auf 93,0%.

## Geschäftsentwicklungen

Die Zeichnungsbedingungen blieben für grosse und gut diversifizierte Rückversicherer wie Swiss Re im ersten Halbjahr 2006 attraktiv, besonders für Naturkatastrophenrisiken. Die Kapazität des Retrozessionsmarkts schrumpfte, weil sich mehrere Unternehmen zurückzogen. Dies war eine schwere Belastung für kleinere Anbieter, die traditionell auf diese Kapitalquelle angewiesen sind. Darüber hinaus führten geänderte Risikokriterien der Ratingagenturen und neu kalibrierte Katastrophenmodelle zu höheren Kapitalanforderungen.

Unter diesen Bedingungen stiegen die Prämienätze im katastrophensexponierten Rückversicherungsgeschäft stark an. Swiss Re unterstützte ihre Kunden und weitete ihre Kapazität für Naturgefahren aus, verstärkte aber gleichzeitig ihre Absicherung gegenüber früheren Jahren, damit die Nettoexposition der Gruppe im Rahmen bleibt. Die HUK-Rückversicherungsmärkte verharrten unverändert auf profitabilem Niveau, und bei den Industrieriesiken suchte sich Swiss Re weiterhin die attraktivsten Segmente aus.

In der Erneuerungsrunde 2006 stellten die Zeichnungsdisziplin von Swiss Re und die strenge Einhaltung der Gewinnvorgaben sicher, dass für das gesamte Geschäft günstige Preise und Konditionen erzielt wurden.

## Geschäftsergebnisse

Das operative Ergebnis stieg im ersten Halbjahr 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 51% von 1,3 Mrd. CHF auf 1,9 Mrd. CHF.

Die verdienten Prämien gingen währungsbereinigt um 3% zurück. Im traditionellen

Geschäft blieb das Prämienvolumen unverändert, während die rückläufige Kundennachfrage im nicht traditionellen Geschäft zu einem Rückgang um währungsbereinigt 47% führte. Der Beitrag von Insurance Solutions zum gesamten Prämienvolumen lag im ersten Halbjahr 2006 bei 3%.

Der Gesamtanlageertrag stieg im ersten Halbjahr 2006 währungsbereinigt um 28% auf 1,5 Mrd. CHF, bedingt durch den Anstieg der Zinssätze, das Wachstum des Gesamtportefolles sowie die realisierten Gewinne.

Durch die gute Underwriting-Performance verbesserte sich der Schaden-Kosten-Satz im traditionellen Geschäft von 96,3% auf 93,0%. Besonders in Haftpflicht war der Verlauf wesentlich besser als im ersten Halbjahr 2005. Die Entwicklung aus früheren Jahren war insgesamt gleich null.

Der Kostensatz stieg um 1,2% auf 27,1%. Rund die Hälfte dieser Zunahme war auf höhere Gewinnanteile infolge der gestiegenen Profitabilität des Geschäfts zurückzuführen. Der Rest entfällt auf höhere Kosten, die primär mit der Integration von Insurance Solutions zusammenhängen.

<b>Ergebnis Property &amp; Casualty<sup>1</sup></b> in Mio. CHF	1. Halbjahr 2005	<b>1. Halbjahr 2006</b>	Veränderung in %
<b>Ertrag</b>			
Verdiente Prämien	7 747	<b>7 827</b>	1
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	900	<b>1 152</b>	28
Nettoerlöse auf Kapitalanlagen	230	<b>353</b>	53
Handelsertrag, Honorare und Provisionen	15	<b>29</b>	93
<b>Total Ertrag</b>	8 892	<b>9 361</b>	5
<b>Aufwand</b>			
Schadenaufwand inkl.			
Schadenbearbeitungskosten	-5 593	<b>-5 235</b>	-6
Abschlussaufwendungen	-1 598	<b>-1 678</b>	5
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-445	<b>-551</b>	24
<b>Total Aufwand</b>	-7 636	<b>-7 464</b>	-2
<b>Operatives Ergebnis</b>	1 256	<b>1 897</b>	51
<i>davon: Traditionelles Geschäft</i>	1 293	<b>1 855</b>	43
<i>Nicht traditionelles Geschäft</i>	-37	<b>42</b>	214
<b>Kennzahlen traditionelles Geschäft</b>			
Schadensatz (in %)	70,4	<b>65,9</b>	
Kostensatz (in %)	25,9	<b>27,1</b>	
Schaden-Kosten-Satz (in %)	96,3	<b>93,0</b>	

<sup>1</sup> Risk Solutions, welche die Aktivitäten von Swiss Re mit grossen Industriekunden betreut, gehörte früher zu Financial Services und ist jetzt für beide dargestellten Rechnungsperioden in Property & Casualty einbezogen.

## Life & Health

Die Rendite auf operativem Ertrag stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 von 9,5% auf 11,0%. Grund dafür war der günstige Schadenverlauf.

### Geschäftsentwicklungen

Die Leben- und Kranken-Erstversicherungsmärkte wachsen weiter und verzeichnen eine hohe Nachfrage nach Produkten mit Lebens- und Todesfalleistungen. Durch die Akquisition von Insurance Solutions weitete Swiss Re ihren Kundenkreis und ihr Produktangebot in Grossbritannien und Kontinentaleuropa erheblich aus. Die Gruppe ist daher gut positioniert, um diese steigende Nachfrage zu erfüllen.

### Geschäftsergebnisse

Das operative Ergebnis ohne nicht partizipierende Nettoerlöse auf Kapitalanlagen stieg im ersten Halbjahr 2006 währungsbereinigt um 17% auf 774 Mio. CHF. Grund für dieses Plus ist der hervorragende Schadenverlauf im Admin Re<sup>SM</sup>-Geschäft und im traditionellen Krankengeschäft. Die Rendite auf operativem Ertrag erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2005 von 9,5% auf 11,0%.

Der operative Ertrag wuchs im ersten Halbjahr 2006 währungsbereinigt um 1% auf 7,0 Mrd. CHF. Ohne den Effekt von Verbriefungstransaktionen ergibt sich eine Zunahme des effektiven operativen Ertrags um 3%.

Im traditionellen Lebegeschäft stieg der operative Ertrag währungsbereinigt um 6% auf 4,2 Mrd. CHF, weil das Neugeschäft in den USA zunahm. Im traditionellen Krankengeschäft war ein Anstieg des operativen Ertrags um 7% auf 1,1 Mrd. CHF zu verzeichnen, der vor allem auf das von Insurance Solutions akquirierte Krankengeschäft zurückzuführen war. Der operative Ertrag im Admin Re<sup>SM</sup>-Geschäft sank um 13%, unter anderem infolge der tieferen partizipierenden Gewinne, die keinen Einfluss auf das operative Ergebnis haben, da sie den Versicherungsnehmern gutgeschrieben werden. Verbriefungen reduzierten den operativen Ertrag um 316 Mio. CHF gegenüber 135 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2005, weil zwei erfolgreiche Trans-

aktionen des Jahres 2005 für die vollen sechs Monate berücksichtigt wurden.

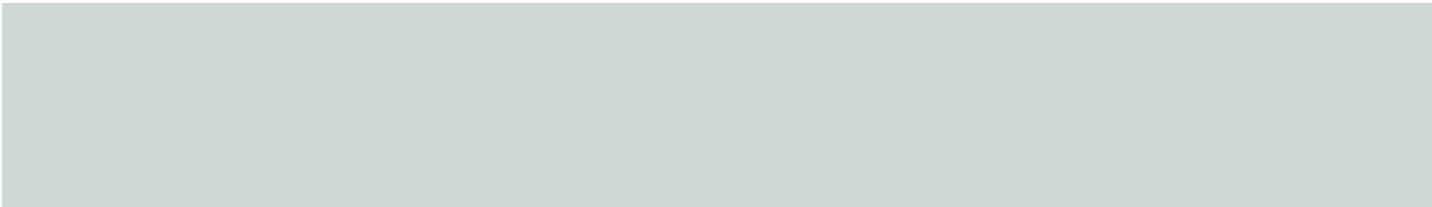
Der Beitrag von Insurance Solutions zum operativen Gesamtertrag im ersten Halbjahr 2006 lag bei 127 Mio. CHF.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen sank währungsbereinigt um 5% auf 1,6 Mrd. CHF. Ohne den Einfluss der Verbriefungstransaktionen war das Anlageergebnis stabil.

Die Rendite auf operativem Ertrag sank im traditionellen Lebegeschäft von 10,6% auf 8,9%. Während der Sterblichkeitsverlauf im ersten Halbjahr 2006 den Erwartungen entsprach, hatten im Vorjahreszeitraum der sehr gute US-Verlauf sowie die teilweise Auflösung der nicht genutzten Rückstellung für den Tsunami in Asien von 2004 positiv zu Buche geschlagen.

Die Rendite auf operativem Ertrag im traditionellen Krankengeschäft sprang von

<b>Ergebnisse Life &amp; Health</b>	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Veränderung in %
in Mio. CHF			
<b>Ertrag</b>			
Verdiente Prämien	4 998	<b>5 454</b>	9
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 575	<b>1 582</b>	0
Nettoerlöse auf Kapitalanlagen, partizipierend	48	<b>7</b>	-85
<b>Operativer Ertrag</b>	6 621	<b>7 043</b>	6
Nettoerlöse auf Kapitalanlagen, nicht partizipierend	206	<b>53</b>	-74
<b>Total Ertrag</b>	6 827	<b>7 096</b>	4
<b>Aufwand</b>			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten;			
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-4 654	<b>-4 731</b>	2
Abschlussaufwendungen	-964	<b>-1 091</b>	13
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-375	<b>-447</b>	19
<b>Total Aufwand</b>	-5 993	<b>-6 269</b>	5
<b>Operatives Ergebnis</b>	834	<b>827</b>	-1
<b>Operatives Ergebnis (ohne nicht partizipierende Nettoerlöse auf Kapitalanlagen)</b>	628	<b>774</b>	23
Verwaltungskostensatz (in %)	5,7	<b>6,3</b>	
Rendite auf operativem Ertrag (in %)	9,5	<b>11,0</b>	
<b>Operatives Ergebnis (ohne nicht partizipierende Nettoerlöse auf Kapitalanlagen)</b>			
in Mio. CHF	2005	2006	Veränderung in %
Lebegeschäft, traditionell	398	<b>375</b>	-6
Krankengeschäft, traditionell	81	<b>180</b>	122
Admin Re <sup>SM</sup>	149	<b>219</b>	47
<b>Total</b>	628	<b>774</b>	23



7,8% auf 15,7%, weil sowohl das laufende Geschäft als auch die Run-off-Sparten einen hervorragenden Schadenverlauf verzeichneten.

Im Admin Re<sup>SM</sup>-Geschäft stieg die Rendite auf operativem Ertrag von 8,2% auf 13,1%, vor allem wegen des guten Sterblichkeitsverlaufs und der guten Entwicklung der Honorareinnahmen. Ausserdem erfolgte 2005 eine beschleunigte Abschreibung des Barwerts künftiger Gewinne von 19 Mio. CHF. Diese wurde durch die realisierten Gewinne für 2005 mehr als ausgeglichen, verminderte aber die Rendite auf operativem Ertrag für 2005.

Der Verwaltungskostensatz stieg von 5,7% auf 6,3%, unter anderem infolge höherer Sozialversicherungskosten der Gruppe.

# Financial Services

Das operative Ergebnis war mit 160 Mio. CHF weiterhin gut. Erfolgreiche Erneuerungen bei Credit Solutions und weiteres Wachstum im Honorargeschäft führten zu einer Zunahme des Ertrags um 29%.

## Geschäftsentwicklungen

Der Kreditmarkt zeigte sich auch im ersten Halbjahr 2006 wieder stark, und Credit Solutions konnte ihre Führungsposition weiter ausbauen.

Capital Management and Advisory (CMA) profitierte von der zunehmenden Volatilität an den Kapitalmärkten im zweiten Quartal und steigerte ihren Handelsertrag in allen Produktparten deutlich.

Der Bereich Insurance-linked Securities (ILS) verzeichnete weiteres Wachstum, und es kamen im ersten Halbjahr 2006 viele neue Sponsoren hinzu. Dies wurde getragen durch die Attraktivität dieses Produkts als Alternative zur traditionellen Retrozession sowie den Anstieg des Absicherungsbedarfs nach der schweren Hurrikansaison 2005.

Die Ergebnisse von Financial Services umfassen auch Fox-Pitt, Kelton, die am 28. Juni 2006 an eine Investorengruppe verkauft wurde.

## Geschäftsergebnisse

Eine anhaltend gute Geschäftsentwicklung führte zu einem operativen Ergebnis von 160 Mio. CHF gegenüber 232 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2005, in dem eine vorteilhafte Schadenregulierungsvereinbarung positiv zu Buche geschlagen hatte.

Der Ertrag stieg um 29% von 709 Mio. CHF auf 917 Mio. CHF. Gründe hierfür waren ein starkes Prämienwachstum bei Credit Solutions, der gestiegene Handelsertrag von CMA sowie ein weiterer Anstieg der Gebühren aus der Verwaltung fremder Vermögen, die von Conning Asset Management angeboten wird.

Die verdienten Prämien wuchsen um 24%, vor allem aufgrund der erfolgreichen Erneuerungen bei Credit Solutions.

Die Gesamtanlagerendite stieg um 26% von 42 Mio. CHF auf 53 Mio. CHF, weil

die Gruppe in Obligationen mit höheren Renditen investierte und das Portefeuille insgesamt wuchs.

Handelsertrag, Honorare und Provisionen stiegen um 39% infolge der starken Zunahme des Handelsertrags bei CMA und des anhaltenden Wachstums der Honorare für die Verwaltung fremder Vermögen. Mit dem starken Wachstum ging auch eine Verbesserung der Performance einher.

Der Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten belief sich auf 233 Mio. CHF gegenüber 109 Mio. CHF im Vorjahreszeitraum, in dem sich eine vorteilhafte

Schadenregulierung positiv ausgewirkt hatte. Das Geschäft von Credit Solutions verzeichnete weiterhin eine sehr gute Entwicklung mit einem Schaden-Kosten-Satz von 88,3%.

Die Abschlusskosten lagen über jenen des Vorjahreszeitraums, weil das Prämienvolumen anstieg und der günstige Schadenverlauf zu höheren Gewinnanteilen führte.

Die operativen Kosten stiegen auf 340 Mio. CHF, vor allem wegen einer Zunahme der variablen Entschädigungen, die auf das starke Ertragswachstum, insbesondere bei CMA, zurückzuführen waren.

## Financial Services<sup>1</sup>

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Veränderung in %
<b>Ertrag</b>			
Verdiente Prämien	430	<b>534</b>	24
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	37	<b>43</b>	16
Nettorealise auf Kapitalanlagen	5	<b>10</b>	100
Handelsertrag, Honorare und Provisionen	237	<b>330</b>	39
<b>Total Ertrag</b>	<b>709</b>	<b>917</b>	<b>29</b>
<b>Aufwand</b>			
Schadenaufwand inkl.			
Schadenbearbeitungskosten	-109	<b>-233</b>	114
Abschlussaufwendungen	-138	<b>-184</b>	33
Operativer Aufwand	-230	<b>-340</b>	48
<b>Total Aufwand</b>	<b>-477</b>	<b>-757</b>	<b>59</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>232</b>	<b>160</b>	<b>-31</b>

## Prämiengeschäft

Schaden-Kosten-Satz, traditionelles Geschäft (in %)	69,6	<b>88,3</b>
---	------	-------------

## Honorargeschäft

Gesamtertragsrendite (in %)		
ohne Verwaltung von eigenem Vermögen	12,5	<b>13,3</b>

<sup>1</sup> Risk Solutions, welche die Aktivitäten von Swiss Re mit grossen Industriekunden betreut, gehörte früher zu Financial Services und ist jetzt für beide dargestellten Rechnungsperioden in Property & Casualty einbezogen. Die Honorare für die Verwaltung von eigenem Vermögen werden nicht mehr als Erträge ausgewiesen. Gewisse Positionen in dieser Tabelle weichen von der Darstellung der Segmentberichterstattung im Anhang zum Konzernabschluss ab. Die wichtigsten Reklassifizierungen betreffen Nettoerträge aus Kapitalanlagen, Handelsertrag sowie Honorare. Diese haben keinen Einfluss auf das operative Ergebnis.

# Finanzierung und Integration von Insurance Solutions

Swiss Re hat die Akquisition von Insurance Solutions von General Electric erfolgreich abgeschlossen.

## Finanzierungspaket

Als Swiss Re die Akquisition von GE Insurance Solutions am 9. Juni 2006 vollzog, stellte sie auch das externe Finanzierungspaket in Höhe von insgesamt 7,6 Mrd. USD fertig. Das Finanzierungspaket enthielt eine ausgewogene Mischung aus Aktien und Pflichtwandelanleihen (55%) sowie Fremdkapital und internen Mitteln (45%).

Swiss Re emittierte am 8. Dezember 2005 Pflichtwandelanleihen in Höhe von 1,0 Mrd. CHF im Rahmen einer privaten Platzierung bei institutionellen Investoren. Diese Anleihen haben einen Coupon von 6%, werden spätestens am 15. Dezember 2008 automatisch in Swiss Re-Aktien umgewandelt und werden von den Ratingagenturen zu 100% als Eigenkapital behandelt.

Am 11. Mai 2006 schloss Swiss Re die Platzierung von Perpetual Step-Up Notes in Höhe von 1 Mrd. EUR mit einem Coupon von 5,252% sowie Perpetual Subordinated Step-Up Preferred Securities in Höhe von 752 Mio. USD mit einem Coupon von 6,854% ab. Beide festverzinsliche Hybridpapiere erfüllen die Kriterien grosser Ratingagenturen und Regulierer für eine günstige Eigenkapitalbehandlung. Die USD-Platzierung war die erste derartige Transaktion von Swiss Re, die sich an institutionelle Investoren aus den USA richtet. Mit ihr diversifizierte die Gruppe ihren Zugang zu den globalen Kapitalmärkten.

Der Hybridkapitalplatzierung ging ein Bezugsangebot an die bestehenden Aktionäre voraus, das am 27. April 2006 begann. Anschliessend folgte eine öffentliche Platzierung. Bestehende Aktionäre zeichneten 9,6 Millionen Aktien, und 4,9 Millionen Aktien wurden in der anschliessenden öffentlichen Platzierung verkauft. Zusammen handelte es sich um 14,4 Millionen Aktien zu je 92.25 CHF, insgesamt 1,3 Mrd. CHF. Swiss Re emittierte zudem Senior Notes in Höhe von insgesamt 785 Mio. USD im Rahmen ihres EMTN-Programms (European Medium Term Notes).

Beim Vollzug der Akquisition emittierte Swiss Re dreijährige Pflichtwandelanleihen in Höhe von 610 Mio. USD an General Electric. Zudem emittierte Swiss Re neue Aktien im Gegenwert von 2,4 Mrd. USD an General Electric. Der Preis von 87.58 CHF (72.07 USD) je Aktie lag knapp unter der Obergrenze von 72.15 USD, die in der Transaktionsvereinbarung festgelegt war.

## Integration

Da Swiss Re die Integration von Insurance Solutions umfassend geplant hatte, war nach dem Vollzug der Akquisition eine schnelle Umsetzung möglich.

Unmittelbar nach dem Vollzug wurden unternehmensweit die Risikomanagement-Instrumente von Swiss Re eingeführt. Alle früheren Mitarbeitenden von Insurance

Solutions hatten ihre neuen Zeichnungsrichtlinien, und die Berichtslinien im Management waren definiert und etabliert. Kundenbetreuung und Kommunikation liefen nach dem Zusammenschluss nahtlos weiter.

Von der derzeitigen organisatorischen Straffung erwartet Swiss Re eine Reduzierung der Personalbestands um bis zu 2000 Stellen bis Ende 2007.

Das zusammengeschlossene Unternehmen hat die Marktstellung von Swiss Re sowohl hinsichtlich des Kundenkreises als auch vom Produktangebot her ausgebaut. Die Integration von Insurance Solutions läuft reibungslos und schafft die wettbewerbsfähige Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft des zusammengeschlossenen Unternehmens.

	in Mio. USD	in Mio. CHF
<b>Eigenkapital</b>		
Bezugsangebot	1 092	1 332
Aktien an GE	2 400	2 916
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3 492</b>	<b>4 248</b>
<b>Pflichtwandelanleihen</b>		
Pflichtwandelanleihen 2005	820	1 000
Pflichtwandelanleihen an GE	500	610
<b>Total Pflichtwandelanleihen</b>	<b>1 320</b>	<b>1 610</b>
<b>Festverzinsliche Hybridpapiere</b>		
USD-Tranche	752	929
EUR-Tranche	1 265	1 555
<b>Total festverzinsliche Hybridpapiere</b>	<b>2 017</b>	<b>2 484</b>
<b>Senior Notes</b>	<b>785</b>	<b>964</b>
<b>Interne Mittel</b>	<b>1 204</b>	<b>1 500</b>
<b>Total Investitionskosten</b>	<b>8 818</b>	<b>10 806</b>

## **Geschäftsentwicklungen**

Im Nichtlebensgeschäft bleiben die Zeichnungsbedingungen in allen Regionen attraktiv, und Swiss Re sichert sich weiterhin bevorzugte Konditionen, wie die Erneuerungen im Juli 2006 gezeigt haben. Mit der Akquisition von Insurance Solutions stärkt die Gruppe ihre globale Marktposition weiter und baut die Reichweite ihres Geschäfts in allen grossen Rückversicherungsmärkten sowie auch in einigen Industrie-Sondersparten aus.

Durch die Akquisition profitiert Swiss Re von hervorragenden Marktmöglichkeiten im europäischen Leben- und Krankengeschäft, die ihr bestehendes Portefeuille ergänzen. Mit dem zusätzlich erworbenen Wissens- und Erfahrungsschatz bieten sich der Gruppe Möglichkeiten, die Angebote für Produkte des Krankengeschäfts beschleunigt auszubauen. Das Guaranteed-Critical-Illness Geschäft in Grossbritannien wird zusätzlich weitergeführt. In Nordamerika sind die Zessionsquoten wohl rückläufig, aber durch die Entwicklung neuer Produkte werden die Möglichkeiten für das Leben- und Krankengeschäft von Swiss Re weiterhin gut bleiben. In Asien erwartet Swiss Re für das eigene Leben- und Krankengeschäft sowohl in den entwickelten Märkten als auch in den Schwellenländern ein kräftiges Wachstum.

Bei Credit Solutions rechnet Swiss Re mit einem ähnlichen Prämienwachstum wie im ersten Halbjahr. Die Wachstumsmöglichkeiten in Structured Credit Underwriting sowie Capital Management and Advisory dürften zu höheren Handelserträgen mit attraktiven Margen führen. Gleichzeitig behält Swiss Re das Kreditumfeld im Auge und ist bereit, bei plötzlichen Marktentwicklungen unverzüglich zu handeln. Aufbauend auf der hervorragenden Erfolgsbilanz von Conning Asset Management sollte der Ertrag aus der Verwaltung fremder Vermögen weiter zunehmen.

In dem Streben von Swiss Re, die Kundenbedürfnisse zu unterstützen und das eigene Geschäft auszubauen, spielt die Fokussierung auf Innovationen eine zentrale Rolle. Die Produktentwicklung ist dabei eine entscheidende Triebfeder, und neue Produkte im Sachgeschäft und in den Spezialbranchen sowie im Leben- und Krankengeschäft stehen kurz vor der Einführung.

## **Kapitalanlagen**

Swiss Re geht davon aus, dass sich die US-Wirtschaft im Übergang zu einem tieferen Wachstumsniveau befindet, denn die Abkühlung des Wohnimmobilienmarktes und die hohen Energiepreise beginnen die Ausgaben der Konsumenten zu dämpfen. Als eine Folge davon hat es den Anschein, dass die seit zwei Jahren andauernden Zinserhöhungen der US-Notenbank sich dem Ende nähern. Sollte die Teuerungsrate jedoch weiter stark zunehmen, könnte der Offenmarktausschuss beschliessen, dass weitere Zinsanhebungen gerechtfertigt sind. Swiss Re hält es für unwahrscheinlich, dass die Rendite der zehnjährigen Schatzanleihe bis Ende 2007 wesentlich über 5,5% steigt.

In Europa wird die Europäische Zentralbank die Zinsen vermutlich im dritten und möglicherweise nochmals im vierten Quartal anheben. Die Renditen der langfristigen Staatsobligationen werden in den nächsten Monaten voraussichtlich leicht steigen, wenn der Markt die Zinsanhebungen vollumfänglich im Preis der Obligationen berücksichtigt hat. Swiss Re rechnet damit, dass Aktien noch immer von einer günstigen Ausgangssituation profitieren werden, wird sich aber angesichts der erhöhten Volatilität der Märkte weiterhin aktiv gegen das Verlustrisiko ihres Portefeuilles absichern.

## **Finanzielle Zielvorgaben**

Die Integration der Geschäftsbereiche von Insurance Solutions liegt im Plan, die Marktbedingungen bleiben attraktiv, und die Zinsen dürften weiter steigen. Swiss Re rechnet damit, dass sie ihre Zielvorgaben für den Gesamtzyklus – 10% Wachstums des Gewinns je Aktie (bezogen auf 2004) und 13% Eigenkapitalrendite – erreichen wird.



## Erfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die per 30. Juni abgeschlossenen Halbjahre

in Mio. CHF	Anhang	2005	2006
<b>Ertrag</b>			
Verdiente Prämien	11	13 175	<b>13 815</b>
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	2	2 517	<b>2 836</b>
Nettorealise auf Kapitalanlagen	2	521	<b>314</b>
Handelsertrag	2	158	<b>144</b>
Übriger Ertrag		117	<b>143</b>
<b>Total Ertrag</b>		16 488	<b>17 252</b>
<b>Aufwand</b>			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	11	-5 702	<b>-5 468</b>
Bezahlte Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	11	-4 654	<b>-4 731</b>
Abschlussaufwendungen	11	-2 700	<b>-2 953</b>
Abschreibungen auf Goodwill	4	-133	<b>-147</b>
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand		-1 446	<b>-1 892</b>
<b>Total Aufwand</b>		-14 635	<b>-15 191</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		1 853	<b>2 061</b>
Steuern		-500	<b>-495</b>
<b>Ergebnis</b>		1 353	<b>1 566</b>
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>			
Unverwässert	7	4.37	<b>4.92</b>
Verwässert	7	4.18	<b>4.62</b>

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Bilanz (ungeprüft)

## Aktiven

in Mio. CHF	Anhang	31.12.2005	30.06.2006
<b>Kapitalanlagen</b>	2, 3		
Festverzinsliche Wertschriften:			
Jederzeit veräusserbar, zum Amortised-Cost-Wert (Marktwert: 2005: 90 120; 2006: 108 228)		88 207	109 949
Handelsbestände, zu Marktwerten		2 550	2 330
Aktien:			
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (Anschaffungskosten: 2005: 6 980; 2006: 8 499)		8 116	9 419
Handelsbestände, zu Marktwerten		328	391
Hypotheken und andere Darlehen		7 305	7 054
Liegenschaften für Anlagezwecke		1 557	1 470
Kurzfristige Kapitalanlagen zum Amortised-Cost-Wert, der annähernd dem Marktwert entspricht		4 041	2 597
Übrige Kapitalanlagen		2 811	3 955
Kapitalanlagen für anteilsgebundene Lebensversicherungen		14 656	15 056
<b>Total Kapitalanlagen</b>		129 571	152 221
Flüssige Mittel			
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen		1 323	1 897
Prämien- und sonstige Forderungen		10 748	16 897
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	11	12 099	17 848
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		14 311	15 956
Aktivierete Abschlussaufwendungen	5, 11	5 378	5 466
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	5	6 797	7 401
Goodwill	4	2 475	4 113
Steuerforderungen		466	854
Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen		23 498	28 418
Übrige Aktiven		4 355	6 433
<b>Total Aktiven</b>		219 147	267 452

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Passiven

in Mio. CHF	Anhang	31.12.2005	30.06.2006
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Schadenrückstellungen	11	71 272	95 467
Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen	11	49 579	52 338
Rückstellungen für anteilsgebundene Lebensversicherungen		14 692	15 150
Prämienüberträge	11	6 491	10 177
Depotverpflichtungen aus Rückversicherung		11 829	12 430
Verbindlichkeiten aus Rückversicherung		4 237	7 538
Steuerverbindlichkeiten		917	1 310
Latente Steuern		2 125	1 366
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen		23 487	28 016
Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital		1 015	806
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten		4 722	6 471
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	6	5 852	9 317
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		196 218	240 386
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital, Nennwert 0.10 CHF:			
2005: 322 092 742; 2006: 374 397 082 Aktien genehmigt und ausgegeben		32	37
Kapitalreserven		5 843	10 077
Eigene Aktien		-297	-198
Übriges kumuliertes Comprehensive Income:			
Nicht realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen, netto, abzüglich latenter Steuern		1 031	928
Währungsumrechnung		-469	-1 357
<b>Total übriges kumuliertes Comprehensive Income</b>		562	-429
Gewinnreserven		16 789	17 579
<b>Total Eigenkapital</b>		22 929	27 066
<b>Total Passiven</b>		219 147	267 452

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Eigenkapitalnachweis (ungeprüft) Comprehensive Income (ungeprüft)

## Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Nicht realisierte Gewinne/Verluste, netto, abzgl. latenter Steuern	Währungs- umrechnung	Gewinn- reserven	Total
Stand am 31. Dezember 2004	32	5 833	-225	377	-2 650	15 810	19 177
<b>Ergebnis</b>						1 451	1 451
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste auf Wertschriften, netto				654			654
Veränderung Währungsumrechnung					2 181		2 181
Dividenden						-497	-497
Kauf/Verkauf von eigenen und unter Mitarbeiter- vergütungsplänen herausgegebenen Aktien		10	-72				-62
Zusätzliche Mindestverbindlichkeit, netto						25	25
Stand am 31. Dezember 2005	32	5 843	-297	1 031	-469	16 789	22 929
<b>Ergebnis</b>						1 566	1 566
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste auf Wertschriften, netto				-103			-103
Veränderung Währungsumrechnung					-888		-888
Dividenden						-776	-776
Veränderung eigener Aktien und verwandter Instrumente			99				99
Aktienplatzierung	5	4 234					4 239
<b>Stand am 30. Juni 2006</b>	<b>37</b>	<b>10 077</b>	<b>-198</b>	<b>928</b>	<b>-1 357</b>	<b>17 579</b>	<b>27 066</b>

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Comprehensive Income

Für die per 30. Juni abgeschlossenen Halbjahre

in Mio. CHF	2005	2006
<b>Ergebnis</b>	1 353	<b>1 566</b>
Übriges Comprehensive Income		
Veränderung Währungsumrechnung	1 792	<b>-888</b>
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste, netto	163	<b>-103</b>
<b>Comprehensive Income</b>	3 308	<b>575</b>

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Mittelflussrechnung (ungeprüft)

Für die per 30. Juni abgeschlossenen Halbjahre

in Mio. CHF	2005	2006
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis	1 353	1 566
Überleitung des Ergebnisses auf den Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und andere nicht liquiditätswirksame Posten	425	321
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-521	-314
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen, netto	3 540	973
Veränderung der Abrechnungs-, Depot- und sonstiger Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-3 103	-1 245
Veränderung sonstiger Forderungen und Verbindlichkeiten	-51	-251
Veränderung der Steuerverbindlichkeiten und -forderungen	414	108
Ertrag aus nach Equity-Methode bewerteten Kapitalbeteiligungen, ohne vereinnahmte Dividenden	-3	-29
Veränderung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	166	-164
<b>Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	2 220	965
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Festverzinsliche Wertschriften:		
Veräusserung/Fälligkeit von Kapitalanlagen	26 006	24 787
Erwerb von Kapitalanlagen	-26 398	-21 031
Erwerb/Veräusserung/Fälligkeit von kurzfristigen Kapitalanlagen, netto	-3 531	1 444
Aktien:		
Veräusserung von Kapitalanlagen	1 745	3 313
Erwerb von Kapitalanlagen	-2 587	-4 116
Akquisitionen, Veräusserungen und Rückversicherungstransaktionen, netto	240	-3 322
Übrige Kapitalanlagen, netto	-229	-993
<b>Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	-4 754	82
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von langfristigem finanziellem Fremdkapital	35	3 090
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigem finanziellem Fremdkapital, netto	-212	-186
Aktienplatzierung		1 323
Kauf/Verkauf eigener Aktien, netto	-6	3
Dividendenzahlungen	-497	-776
<b>Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	-680	3 454
<b>Total Nettomittelfluss</b>	-3 214	4 501
Reklassifizierung zu Vermögenswerten aus Finanzdienstleistungen		-2 451
Einfluss aus Währungsumrechnung	529	-228
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	-2 685	1 822
Flüssige Mittel am 1. Januar	9 504	8 126
<b>Flüssige Mittel am 30. Juni</b>	6 819	9 948

Im Zusammenhang mit der Übernahme des Fremdkapitals von Insurance Solutions hat die Gruppe 2451 Mio. CHF von flüssigen Mitteln zu Vermögenswerten aus Finanzdienstleistungen reklassifiziert (siehe Anhang, Punkt 6).

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Anhang zum Konzernabschluss (ungeprüft)

## 1. Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung

### Geschäftstätigkeit

Die Swiss Re Gruppe mit Sitz in Zürich, Schweiz, umfasst die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft (das Stammhaus, «Swiss Re Zürich» genannt) und deren Tochtergesellschaften (gemeinsam als die «Swiss Re Gruppe» oder die «Gruppe» bezeichnet). Die Gruppe vertreibt Rückversicherungen sowie verwandte Produkte und Dienstleistungen über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen in über 30 Ländern sowie über Rückversicherungsmakler an Versicherer und andere Kunden in aller Welt.

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Halbjahresrechnung der Gruppe wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt. Diese Halbjahresrechnung ist im Zusammenhang mit der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr zu lesen.

Gemäss der Finanzberichterstattungs-Richtlinie der SWX Swiss Exchange müssen Emittenten von kotierten Beteiligungsrechten, die im Hauptsegment der SWX kotiert sind, ab dem Geschäftsjahr, das am 1. Januar 2005 oder später beginnt, entweder IFRS oder US GAAP als Rechnungslegungsstandard anwenden. Die Zulassungsstelle der SWX hat die Gruppe für die Jahresrechnungen 2005 und 2006 von dieser Anforderung befreit.

### Anwendung von Schätzungen bei der Erstellung von Abschlüssen

Die Erstellung von Rechnungsabschlüssen verlangt wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements, die Auswirkungen auf die ausgewiesene Höhe von Bilanzwerten und Erfolgspositionen sowie auf den entsprechenden Ausweis von Eventualforderungen und -verpflichtungen haben. Die Schadenrückstellungen der Gruppe und ihre Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen beruhen auch auf Schätzungen über Prämien, Schäden und Leistungen, welche ihre Kunden, die Erstversicherer, zum Stichtag des Rechnungsabschlusses noch nicht gemeldet hatten. Die Gruppe nutzt darüber hinaus bestimmte Finanzinstrumente und investiert in Wertchriften bestimmter Emittenten, die nicht an der Börse gehandelt werden. Die Gruppe ermittelt diese Schätzungen anhand von historischen Informationen, versicherungsmathematischen Analysen, finanzwissenschaftlichen Modellen und anderen Erhebungsverfahren. Die effektiven Ergebnisse und die Schätzungen können daher erheblich voneinander abweichen.

### Devisen

Die Devisenkurse in CHF je 100 Fremdwährungseinheiten lauten wie folgt:

		31. Dezember 2005 Jahresendkurs	1. Halbjahr 2005 Durchschnittskurs	30. Juni 2006 Jahresendkurs	1. Halbjahr 2006 Durchschnittskurs
Australischer Dollar	AUD	96.68	92.60	<b>91.01</b>	<b>94.63</b>
Pfund Sterling	GBP	226.26	224.88	<b>226.57</b>	<b>227.22</b>
Kanadischer Dollar	CAD	112.82	96.93	<b>110.15</b>	<b>111.58</b>
Euro	EUR	155.46	154.66	<b>156.63</b>	<b>156.11</b>
Japanischer Yen	JPY	1.12	1.13	<b>1.07</b>	<b>1.10</b>
Südafrikanischer Rand	ZAR	20.78	19.44	<b>17.18</b>	<b>20.46</b>
US-Dollar	USD	131.80	119.78	<b>122.50</b>	<b>127.29</b>

### Neue Richtlinien zur Rechnungslegung

Im November 2005 wurde FER 16 «Leistungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden» mit Wirkung per 1. Januar 2006 geändert. Als Alternative zur Implementierung der geänderten Richtlinien erlaubt FER 16 die Anwendung international anerkannter Rechnungslegungsrichtlinien. Seit 1999 entsprach die Rechnungslegung der Gruppe für die Verbuchung von Leistungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden den international anerkannten Rechnungslegungsrichtlinien. Um die Einheitlichkeit mit bisherigen und künftigen Konzernabschlüssen zu gewährleisten, wendete die Gruppe ihre Rechnungslegungsgrundsätze auch im vorliegenden Halbjahresbericht an. Die Gruppe bilanziert ihren Aufwand für Personalvorsorgeleistungen nach dem Periodisierungsprinzip (Accrual-Methode). Die in der Erfolgsrechnung berücksichtigten Beträge werden periodisch nach versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt (vgl. Anhang, Punkt 8).

## 2. Kapitalanlagen

### Erträge aus Kapitalanlagen

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen für die per 30. Juni abgeschlossenen Halbjahre teilen sich wie folgt auf:

in Mio. CHF	2005	2006
Festverzinsliche Wertschriften	1 819	2 097
Aktien	113	159
Hypotheken und andere Darlehen	292	309
Liegenschaften für Anlagezwecke	61	66
Kurzfristige Kapitalanlagen	48	95
Übrige Kapitalanlagen	40	26
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	14	35
Flüssige Mittel	107	94
Erträge aus Depotforderungen	350	330
<b>Bruttoerträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>2 844</b>	<b>3 211</b>
Kosten für Verwaltung von Kapitalanlagen	-152	-168
Zinsaufwand aus Depotforderungen	-175	-207
<b>Nettoerträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>2 517</b>	<b>2 836</b>

Die Dividenden aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, betragen 6 Mio. CHF (2005: 11 Mio. CHF).

### Realisierte Gewinne und Verluste

Die realisierten Gewinne und Verluste auf festverzinsliche Wertschriften, Aktien und anderen Kapitalanlagen für die per 30. Juni abgeschlossenen Halbjahre sind nachstehend aufgeführt:

in Mio. CHF	2005	2006
Festverzinsliche Wertschriften:		
Realisierte Gewinne, brutto	409	221
Realisierte Verluste, brutto	-128	-291
Aktien:		
Realisierte Gewinne, brutto	231	524
Realisierte Verluste, brutto	-6	-74
Realisierte Gewinne auf andere Kapitalanlagen, netto	76	-33
Wertauffholungen	17	20
Wertminderungen	-78	-53
<b>Nettoerlöse auf Kapitalanlagen</b>	<b>521</b>	<b>314</b>

Die realisierten Gewinne und Verluste enthalten nicht die Veränderung des Marktwerts der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen als Handelsertrag/-aufwand und die Veränderung des Marktwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die als Cashflow-Hedges klassifiziert sind.

### Handelsertrag

Die aus der Handelstätigkeit von Financial Services erzielten Handelserträge sowie gewisse andere Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen für die am 30. Juni abgeschlossenen Halbjahre betragen:

in Mio. CHF	2005	2006
Handelsertrag, brutto	411	599
Handelsaufwand	-253	-455
<b>Handelsertrag</b>	<b>158</b>	<b>144</b>

**Kapitalanlagen nach Originalwährung**

Das Anlageportefeuille der Gruppe zum Buchwert weist Schwerpunkte in folgenden Hauptwährungen auf:

31. Dezember 2005 in Mio. CHF	USD	EUR	GBP	CAD	CHF	Übrige	Total
<b>Festverzinsliche</b>							
Wertschriften	55 305	17 533	8 697	5 284	344	3 594	90 757
Aktien	2 722	1 454	973	233	800	2 262	8 444
Hypotheken/andere Darlehen	5 614	1 270	7	22	390	2	7 305
<b>Kapitalanlagen für anteilsgebundene</b>							
Lebensversicherungen	1 395	874	12 167	10	152	58	14 656
Übrige	4 345	1 531	635	895	913	90	8 409
<b>Total</b>	<b>69 381</b>	<b>22 662</b>	<b>22 479</b>	<b>6 444</b>	<b>2 599</b>	<b>6 006</b>	<b>129 571</b>

30. Juni 2006 in Mio. CHF	USD	EUR	GBP	CAD	CHF	Übrige	Total
<b>Festverzinsliche</b>							
Wertschriften	67 569	19 739	13 276	6 261	458	4 976	112 279
Aktien	2 922	2 361	970	386	726	2 445	9 810
Hypotheken/andere Darlehen	5 300	1 312	6	23	410	3	7 054
<b>Kapitalanlagen für anteilsgebundene</b>							
Lebensversicherungen	1 281	974	12 504	13	227	57	15 056
Übrige	3 807	1 782	690	773	872	98	8 022
<b>Total</b>	<b>80 879</b>	<b>26 168</b>	<b>27 446</b>	<b>7 456</b>	<b>2 693</b>	<b>7 579</b>	<b>152 221</b>

**Hypotheken, Liegenschaften und Darlehen**

Folgende Tabelle zeigt den Bestand an Hypotheken und anderen Darlehen sowie Liegenschaften per 31. Dezember 2005 respektive 30. Juni 2006:

in Mio. CHF	31. Dezember 2005	31. Dezember 2005	30. Juni 2006	30. Juni 2006
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Hypotheken und Darlehen	7 305	7 305	7 054	7 054
Liegenschaften für Anlagezwecke	1 557	2 451	1 470	2 352

Am 30. Juni 2006 umfassten die Hypotheken und anderen Darlehen der Gruppe Darlehen in Höhe von 214 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 206 Mio. CHF) an Angestellte und von 382 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 396 Mio. CHF) an Führungskräfte. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Hypotheken, die zu variablen und fixen Zinssätzen angeboten werden.

Die Kapitalanlagen der Gruppe in Hypotheken und andere Darlehen umfassten am 30. Juni 2006 1242 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 1200 Mio. CHF) an Hypothekenanteilen, die zu Verträgen mit Anlagecharakter gehören. Das Anlagerisiko tragen bei Hypothekenanteilen die Vertragsinhaber. Als Marktwert wird bei anderen Darlehen der Buchwert angesetzt.

Der Abschreibungsaufwand für Ertrag erzielende Liegenschaften betrug im ersten Halbjahr 2006 16 Mio. CHF (1. Halbjahr 2005: 19 Mio. CHF). Kumuliert beliefen sich die Abschreibungen auf Liegenschaften für Anlagezwecke am 30. Juni 2006 auf 574 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 577 Mio. CHF).

Alle Hypotheken- und sonstigen Darlehensforderungen sind im Wesentlichen durch Gebäude, Grundstücke oder die zugrunde liegenden Policen gesichert. Die effektive Einbringlichkeit der Forderungen wird regelmässig überprüft, und für uneinbringliche Beträge wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.



### Entwicklung der Liegenschaften und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

in Mio. CHF	2005	2005	1. Halbjahr	1. Halbjahr
	Liegenschaften für Anlagezwecke	Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	Liegenschaften für Anlagezwecke	Beteiligungen an verbundenen Unternehmen
Bestand am 1. Januar	1 699	595	1 557	630
Währungsumrechnung	25	24	1	-12
Abschreibungen	-36		-16	-6
Zugänge/Veräusserungen/Kapitalanteil	-100	11	-139	155
Realisierte Gewinne/Verluste	37		67	
Transfers	-68			-7
<b>Bestand am Periodenende</b>	<b>1 557</b>	<b>630</b>	<b>1 470</b>	<b>760</b>

### Kapitalanlagen für anteilsgebundene Lebensversicherungen

Aufstellung der Kapitalanlagen für anteilsgebundene Lebensversicherungen nach Anlagekategorie:

in Mio. CHF	31. Dezember 2005	30. Juni 2006
Aktien (Handelsbestände)	11 147	12 234
Kapitalanlagen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	657	
Übrige	2 852	2 822
<b>Kapitalanlagen für anteilsgebundene Lebensversicherungen</b>	<b>14 656</b>	<b>15 056</b>

Übrige umfasst Handelsbestände an festverzinslichen Wertschriften, kurzfristige Kapitalanlagen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Dritten sowie übrige Aktiven. Am 30. Juni 2006 betrug der Marktwert der Kapitalanlagen für anteilsgebundene Lebensversicherungen 15 134 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 14 692 Mio. CHF).

Im 1. Halbjahr 2006 verzeichneten die Kapitalanlagen für anteilsgebundene Lebensversicherungen realisierte Nettogewinne von 543 Mio. CHF sowie Nettoerträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 378 Mio. CHF. Der Anlageertrag aus den Vermögenswerten wird der Veränderung der Verbindlichkeit für Versicherungsnehmer gutgeschrieben bzw. belastet.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen kurzfristige Einlagen, deren Buchwert am 30. Juni 2006 7034 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 6080 Mio. CHF) betrug.

### 3. Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategien nutzt die Gruppe entsprechend ihrer Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards, Kreditderivate und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Sie dienen unter anderem zur Absicherung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos bei geplanten oder erwarteten Anlage- oder betrieblichen Investitionen, bei bestehenden Bilanzposten sowie zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst später verfügbar werden.

Der Marktwert stellt für jede Klasse von derivativen Kontrakten, die von der Gruppe gehalten oder begeben werden, den jeweiligen Bruttobuchwert am Stichtag dar. Die Marktwerte geben keinen Aufschluss über das Kreditrisiko, da viele ausserbörsliche Transaktionen nach ISDA-Rahmenverträgen oder ähnlichen Regelungen vereinbart und dokumentiert werden. Das Management ist der Auffassung, dass solche Verträge bei einem Ausfall einen rechtlich durchsetzbaren Ausgleich bieten, der das Kreditrisiko deutlich verringert.

Der mögliche Höchstschaden bei Ausfall aller Vertragspartner auf Basis der Wiederschaffungskosten am Markt betrug am 30. Juni 2006 etwa 2158 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 2889 Mio. CHF). Unberücksichtigt sind hierbei Beträge, die aufgrund von Ausgleichsberechtigungen und Netting-Rahmenvereinbarungen mit verschiedenen Vertragspartnern verrechnet werden.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Marktwert der am 31. Dezember 2005 und am 30. Juni 2006 ausstehenden Derivate:

in Mio. CHF	31. Dezember 2005			30. Juni 2006		
	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Buchwert Aktiven/Passiven	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	Buchwert Aktiven/Passiven
<b>Zinskontrakte</b>						
Forwards und Futures	26	-5	21	536	-531	5
Optionen	9	-5	4	1		1
Swaps	3 133	-3 213	-80	2 152	-2 940	-788
<b>Total</b>	<b>3 168</b>	<b>-3 223</b>	<b>-55</b>	<b>2 689</b>	<b>-3 471</b>	<b>-782</b>
<b>Aktien- und Indexkontrakte</b>						
Forwards und Futures	4	-23	-19	1 508	-1 192	316
Optionen	2 009	-2 357	-348	2 406	-2 858	-452
Swaps				1	-16	-15
<b>Total</b>	<b>2 013</b>	<b>-2 380</b>	<b>-367</b>	<b>3 915</b>	<b>-4 066</b>	<b>-151</b>
<b>Devisen</b>						
Forwards und Futures				4	-38	-34
Optionen				2	-2	
Swaps	1 017	-1 218	-201	1 109	-1 561	-452
<b>Total</b>	<b>1 017</b>	<b>-1 218</b>	<b>-201</b>	<b>1 115</b>	<b>-1 601</b>	<b>-486</b>
<b>Übrige Derivate</b>						
Kreditderivate	805	-619	186	973	-684	289
Wetterderivate	56	-81	-25	59	-58	1
Übrige	190	-176	14	372	-102	270
<b>Total</b>	<b>1 051</b>	<b>-876</b>	<b>175</b>	<b>1 404</b>	<b>-844</b>	<b>560</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>7 249</b>	<b>-7 697</b>	<b>-448</b>	<b>9 123</b>	<b>-9 982</b>	<b>-859</b>

Die Gruppe hat die Ausgleichsberechtigung für gewisse Vereinbarungen über derivative Sicherheiten überprüft und daraus gefolgert, dass die Gruppe sowohl die Berechtigung als auch die Absicht hat, als Sicherheiten dienende Aktiven/Passiven und derivative Aktiven/Passiven auszugleichen. Daher hat die Gruppe die Darstellung der betreffenden Aktiven/Passiven auf eine Nettodarstellung umgestellt. Der entsprechende Einfluss auf die Salden für 2005 wäre eine Verminderung des Buchwerts der derivativen Aktiven/Passiven auf –880 Mio. CHF. Die Auswirkung auf die Bilanz 2005 wäre eine Verminderung der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen um 1552 Mio. CHF. Die Änderung hat keinen Einfluss auf das Ergebnis oder das Eigenkapital.

Die Kontraktwerte der Derivate stellen die Totalbeträge der zugrunde liegenden Transaktionen dar und dienen nicht zur Quantifizierung des Markt- oder Kreditrisikos. Die Kontraktbeträge dienen der Berechnung der aufgrund des Kontrakts auszutauschenden Mittelflüsse und werden – ausser bei bestimmten Kontrakten wie Devisenswaps – nicht gezahlt oder vereinnahmt. Diese Beträge stellen die Summe der ausstehenden Positionen dar und überhöhen den Kontraktwert insbesondere im Handelsbestand, der einen beträchtlichen Anteil von entsprechenden Gegenpositionen aufweist. Die Kontraktbeträge der Derivate beliefen sich am 30. Juni 2006 auf 1 848 731 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 942 985 Mio. CHF). Davon waren 1 418 020 Mio. CHF Zinskontrakte (31. Dezember 2005: 637 413 Mio. CHF) und 126 834 Mio. CHF Aktien- und Indexkontrakte (31. Dezember 2005: 92 418 Mio. CHF) sowie 77 453 Mio. CHF Deviseninstrumente (31. Dezember 2005: 71 391 Mio. CHF). Die übrigen Derivate betragen 226 424 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 141 763 Mio. CHF).

#### 4. Akquisitionen und Veräusserungen

Am 9. Juni 2006 schloss Swiss Re die Akquisition von 100% der ausstehenden Aktien der GE Insurance Solutions Corporation («GEIS») von der General Electric Company ab. Ausgenommen von der Transaktion waren das US-Leben- und Krankengeschäft sowie bestimmte andere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von GEIS. Die Gesamtkosten der Investition betragen 8,8 Mrd. USD, einschliesslich der Erstattung des seit November 2005 eingeschossenen Kapitals in Höhe von 1,2 Mrd. USD und geschätzter Kaufpreisanpassungen. Die Ergebnisse der Tätigkeit von GEIS wurden ab 9. Juni 2006 in die Konzernrechnung einbezogen.

Die Transaktion fördert die globale Diversifizierung von Swiss Re. Sie schliesst direkt an das bestehende Geschäftsprofil der Gruppe an und baut ihre Marktstellung, ihren Kundenstamm und ihr Produktangebot aus. Mit der Integration der akquirierten Gesellschaften werden die beiden kombinierten Organisationen verschlankt.

**Bestimmung des Kaufpreises**

Das endgültige Entgelt hängt von der Festlegung von Anpassungen des endgültigen Kaufpreises im Zusammenhang mit der Abschlussbilanz ab und kann sich daher noch ändern.

in Mio. CHF (ausser bei den Angaben zu den Aktien)	CHF	USD
Anzahl Stammaktien von Swiss Re, die am 9. Juni 2006 an GE geliefert wurden	33 300 957	33 300 957
Aktienkurs von Swiss Re (volumengewichteter Durchschnittskurs über 20 Handelstage vor dem 7. Juni 2006)	87.58	72.07
Marktwert der an GE gelieferten Stammaktien von Swiss Re	2 916	2 400
Pflichtwandelanleihen	610	500
Flüssige Mittel	5 456	4 435
Transaktionskosten	28	23
Kaufpreis	9 010	7 358
Kapitalbeitrag <sup>1</sup>	1 519	1 235
Sonstiges <sup>2</sup>	277	225
<b>Total Investitionskosten</b>	<b>10 806</b>	<b>8 818</b>

<sup>1</sup> Für den Fall, dass General Electric (i) als Reaktion auf eine Anhebung der Kapitalanforderungen einer Ratingagentur für die Erst- oder Rückversicherungswirtschaft Kapital für das GEIS-Geschäft bereitstellt oder (ii) anderweitig Kapital für das GEIS-Geschäft bereitstellt, hat Swiss Re zugesagt, einen Betrag in Höhe dieser Kapitalerhöhung, abzüglich allfälliger Kapitalausschüttungen, an General Electric zu zahlen.

<sup>2</sup> Swiss Re hat zugesagt, einen Betrag in Höhe des unverteilter Erlöses aus dem Verkauf von Stammaktien einer GEIS-Tochtergesellschaft in bar an General Electric zu zahlen. Swiss Re hat Anspruch auf den unverteilter Erlös. Hier sind auch Kaufpreisanpassungen berücksichtigt, die bis zum 30. Juni 2006 festgestellt wurden.

**Aufteilung des Kaufpreises**

Der Kaufpreis wurde anhand einer vorläufigen Schätzung des Marktwerts des erworbenen Vermögens und der übernommenen Verbindlichkeiten vom Tag der Akquisition aufgeteilt. Die Aufteilung erfordert weitreichende subjektive Beurteilungen, und es ist möglich, dass sich die vorläufigen Schätzungen ändern, wenn die Kaufpreisanpassungen und Aufteilungen abgeschlossen sind. Die Aufteilung des Kaufpreises umfasste Anpassungen bei folgenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

**Immaterielle Vermögenswerte**

Historische immaterielle Vermögenswerte, darunter Goodwill, aktivierte Abschlusskosten und der Barwert künftiger Gewinne, wurden eliminiert. In Frage kommende gekaufte immaterielle Vermögenswerte, darunter kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte, der Barwert künftiger Gewinne sowie Goodwill, wurden berücksichtigt.

**Schwankungsrückstellungen**

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP hat die Gruppe eine Schwankungsrückstellung in Höhe von 458 Mio. CHF netto abzüglich latenter Steuern ausgewiesen.

**Kapitalanlagen**

Der Marktwert von Kapitalanlagen wurde überwiegend anhand von Kursnotierungen ermittelt. Wenn keine Kursnotierungen zur Verfügung standen, wurden Bewertungsmodelle eingesetzt.

**Rückstellungen Property & Casualty, brutto und Retrozession**

Rückstellungen in Property & Casualty, sowohl übernommene als auch zederte, wurden anhand einer Schätzung ihres Marktwerts angepasst. Diese Schätzung umfasst die bestmögliche Schätzung der endgültigen Schadenzahlungen und Zahlungseingänge und den Zeitpunkt dieser Zahlungen. Die geschätzten Zahlungen wurden diskontiert und um die voraussichtlichen Kosten für das Halten von Kapital zur Unterlegung der Rückversicherungs-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten bereinigt.

**Polices-Leistungen Life & Health und Barwert künftiger Gewinne**

Die Polices-Leistungsrückstellungen in Life & Health wurden anhand der bestmöglichen Schätzungen zum Zeitpunkt der Akquisition neu berechnet. Der Barwert künftiger Gewinne wurde anhand der bestmöglichen Schätzung der erwarteten künftigen Gewinne

geschätzt, bereinigt um die voraussichtlichen Kosten für das Halten von Kapital zur Unterlegung der Rückversicherungs-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten aus dem akquirierten Portefeuille.

#### Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden an ihren geschätzten Marktwert angepasst. Für Informationen zur Restrukturierungsrückstellung siehe Anhang 13.

#### Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf der Basis der oben beschriebenen Marktwertanpassungen ausgewiesen. Historische latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten wurden an die voraussichtlichen Zahlungs- und Erstattungsbeträge angepasst, welche die Gruppe zu realisieren erwartet.

#### Goodwill

Der für die Akquisition von GEIS ausgewiesene Goodwill beträgt 1 909 Mio. CHF.

Die Abschreibungen auf Goodwill im ersten Halbjahr 2006 betragen 147 Mio. CHF gegenüber 133 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2005.

Die kumulierte Abschreibung auf Goodwill belief sich am 30. Juni 2006 auf 1 916 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 2 033 Mio. CHF).

Die Gruppe amortisiert die Goodwill-Positionen systematisch über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren, wobei bestimmte Variablen berücksichtigt werden. Der pro Jahr belastete Betrag kann sich aufgrund der Fremdwährungskurse und anderer Faktoren ändern. Die Goodwill-Positionen werden jedoch trotzdem innerhalb der ursprünglich festgelegten Zeiträume amortisiert.

#### Veräusserung

Am 28. Juni 2006 verkaufte die Gruppe die Fox-Pitt, Kelton Group Ltd.

### 5. Aktivierte Abschlussaufwendungen (AAA) und Barwert künftiger Gewinne (BKG)

in Mio. CHF	2005	2005	1. Halbjahr	1. Halbjahr
	AAA	BKG	2006 AAA	2006 BKG
Bestand am 1. Januar	4 875	6 736	<b>5 378</b>	<b>6 797</b>
Aktiviert	4 107		<b>2 368</b>	
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen		-396		<b>1 133</b>
Abschreibung	-4 103	-385	<b>-2 066</b>	<b>-1 119</b>
Währungsumrechnung	499	842	<b>-214</b>	<b>-410</b>
<b>Bestand am Periodenende</b>	<b>5 378</b>	<b>6 797</b>	<b>5 466</b>	<b>7 401</b>

Retrozedierte AAA und BKG können bei der Retrozession von Rückversicherungs-Portefeuilles entstehen, einschliesslich Rückversicherungen, die als Teil einer Verbriefung vorgenommen werden. Die damit verbundenen potenziellen Retrozessionserstattungen sind von der Beschaffenheit der Retrozessionsvereinbarungen und von den Vertragskonditionen der Verbriefung abhängig.

## 6. Fremdkapital

Zur Beschaffung von Mitteln für allgemeine Unternehmenszwecke und für die Finanzierung einzelner Transaktionen schliesst die Gruppe kurz- und langfristige Fremdkapitalvereinbarungen ab. Als langfristig definiert die Gruppe Fremdkapital mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr ab Bilanzstichtag. Am 30. Juni 2006 setzte sich das langfristige Fremdkapital der Gruppe wie folgt zusammen:

### Langfristiges Fremdkapital

#### Nicht nachrangiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Buchwert in Mio. CHF
2007	Festzinsanleihe	1997	CHF	500	3,75%	500
2007	Pflichtwandelanleihe	2004	EUR	672	6,13%	1 044
2007	EMTN	2005	CHF	250	3M Libor + 0,5Bp	250
2008	Pflichtwandelanleihe	2005	CHF	1 000	6,00%	1 000
2008	Privatplatzierung (Stufenzinsanleihe)	2001	CHF	100	3,60%	100
2008	EMTN	2005	GBP	90	3M Libor + 5Bp	204
2008	EMTN	2005	JPY	8 100	3M Libor	87
2008	EMTN	2005	USD	150	4,13%	183
2009	3 EMTN	2004	EUR	20	Diverse	31
2009	EMTN	2004	JPY	5 000	0,81%	54
2009	EMTN	2005	JPY	3 000	0,41%	32
2009	3 EMTN (Nullcoupon-Notes)	2004	USD	49	Diverse	60
2009	EMTN	2005	CHF	300	1,25%	298
2009	Insurance-linked Placement	2006	USD	59	Libor+2,30% – 2,35%	72
2009	Insurance-linked Placement	2006	USD	100	Libor + 8,50%	123
2009	EMTN	2006	CHF	300	3M Libor + 0,5Bp	300
2009	EMTN	2006	CHF	200	2,50%	200
2009	Pflichtwandelanleihe	2006	CHF	610	9,80%	609
2009	Als Sicherheit entgegengenommene Barmittel in CAD	2004	CAD	200	2,60%	221
2010	EMTN (Amortising Bond)	2003	GBP	40	4,38%	91
2010	EMTN	2005	CZK	300	2,88%	16
2010	2 EMTN	2005	CHF	625	Diverse	624
2010	Senior Notes <sup>1</sup>	2000	USD	350	7,50%	467
2011	Credit-linked Note	2006	USD	735	5,01%	900
2013	EMTN (Index-linked Notes)	2001	USD	10	Index	12
2015	EMTN (Festzinsanleihe)	2001	CHF	150	4,00%	151
2017	Trust-preferred Stock (Trups) <sup>2</sup>	1997	USD	42	8,72%	60
2017	Credit-linked Note	2000	USD	9	Diverse	8
2019	Senior Notes <sup>1</sup>	1999	USD	400	6,45%	490
2026	Senior Notes <sup>1</sup>	1996	USD	600	7,00%	780
2030	Senior Notes <sup>1</sup>	2000	USD	350	7,75%	495
–	Preferred Securities	2006	GBP	251	3,90%	569
Diverse	Payment Undertaking Agreements	2000	USD	145	Diverse	206
Diverse	Payment Undertaking Agreements	2001	USD	100	Diverse	140
Diverse	Payment Undertaking Agreements	2002	USD	541	Diverse	683
Diverse	Payment Undertaking Agreements	2003	USD	181	Diverse	231
Diverse	Payment Undertaking Agreements	2004	USD	46	Diverse	54
<b>Total nicht nachrangiges Fremdkapital am 30. Juni 2006</b>						<b>11 345</b>
Total nicht nachrangiges Fremdkapital am 31. Dezember 2005						7 183

<sup>1</sup> Durch die Akquisition von GE Insurance Solutions übernommen.

<sup>2</sup> Durch die Akquisition der Life Re Corporation übernommen.

Das oben ausgewiesene nicht nachrangige Fremdkapital setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	31. Dezember 2005	30. Juni 2006
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	2 794	3 873
Nicht nachrangiges betriebliches Fremdkapital	4 389	7 472
<b>Total</b>	<b>7 183</b>	<b>11 345</b>

### Nachrangiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Erste Neufestsetzung	Buchwert in Mio. CHF
2021	Convertible Bond	2001	USD	1 150	3,25%	2011	1 388
–	Subordinated Perpetual Loan	1998	DEM	340	6M Libor + 40Bp	2008	272
–	Subordinated Perpetual Loan	1998	DEM	400	5,71%	2008	321
–	Subordinated Perpetual Loan	1998	CHF	300	6M Libor + 37,5Bp	2008	300
–	Subordinated Perpetual Loan	1998	DEM	110	6M Libor + 45Bp	2010	88
–	Subordinated Perpetual Bond (SUPERBs)	1999	CHF	600	3,75%	2011	591
–	Subordinated Perpetual Loan Note	2006	EUR	1 000	5,25%	2016	1 555
–	Subordinated Perpetual Note	2006	USD	752	6,85%	2016	929
<b>Total nicht nachrangiges Fremdkapital am 30. Juni 2006</b>							<b>5 444</b>
Total nicht nachrangiges Fremdkapital am 31. Dezember 2005							<b>3 058</b>

Das ausgewiesene finanzielle Fremdkapital setzt sich insgesamt wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	31. Dezember 2005	30. Juni 2006
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	2 794	3 873
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	3 058	5 444
<b>Total</b>	<b>5 852</b>	<b>9 317</b>

Swiss Re nutzt langfristiges Fremdkapital zur Finanzierung allgemeiner Gesellschafts zwecke, aber auch zur Finanzierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen (Geschäft mit Finanzierung). Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen werden so strukturiert, dass sie Devisen- und Zinsrisiken ausgleichen. Langfristiges Fremdkapital, das ausschliesslich für finanziertes Geschäft verwendet wird, ist als betriebliches Fremdkapital ausgewiesen und in den Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen enthalten. Bei der Berechnung des Verschuldungsgrads bleibt betriebliches Fremdkapital generell unberücksichtigt.

### Zinsaufwand für langfristiges Fremdkapital

Der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital betrug per 30. Juni 2005 und 2006:

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	55	82
Nicht nachrangiges betriebliches Fremdkapital	73	88
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	61	84
<b>Total</b>	<b>189</b>	<b>254</b>

Im März 2006 emittierte die Gruppe Preferred Securities in Höhe von 251 Mio. GBP und einem Zinssatz von 3,90%.

Im April 2006 emittierte die Gruppe eine Credit-linked Note in Höhe von 735 Mio. USD mit Fälligkeit im März 2011 und einem Zinssatz von 5,01%.

Im Mai 2006 emittierte die Gruppe eine Subordinated Loan Note in Höhe von 1000 Mio. EUR mit unbefristeter Laufzeit und einem Zinssatz von 5,25% sowie eine Subordinated Note in Höhe von 752 Mio. USD mit unbefristeter Laufzeit und einem Zinssatz von 6,85%. Ausserdem emittierte die Gruppe zwei Insurance-linked Placements in Höhe von 59 Mio. USD sowie 100 Mio. USD mit einem Zinssatz von 2,30–2,35% bzw. 8,50% über dem Libor, beide mit dreijähriger Laufzeit.

Im Juni 2006 emittierte die Gruppe im Rahmen des EMTN-Programms eine Anleihe in Höhe von 300 Mio. CHF mit einer dreijährigen Laufzeit und einem Coupon in Höhe von 0,5 Basispunkten über dem Drei-Monats-Libor sowie eine Anleihe in Höhe von 200 Mio. CHF mit einer dreijährigen Laufzeit und einem Coupon von 2,50%. Ausserdem emittierte die Gruppe eine Pflichtwandelanleihe in der Höhe von 610 Mio. CHF mit einem Zinssatz von 9,80% an General Electric. Die Anleihe wird in drei Jahren automatisch in Swiss Re-Aktien umgewandelt (vgl. Anhang, Punkt 9). Die Gruppe übernahm im Rahmen der Akquisition von GE Insurance Solutions Senior Notes in Höhe von 400 Mio. USD mit Fälligkeit im März 2019 und einem Zinssatz von 6,45%, in Höhe von 600 Mio. USD mit Fälligkeit im Februar 2026 und einem Zinssatz von 7,00%, in Höhe von 350 Mio. USD mit Fälligkeit im Juni 2010 und einem Zinssatz von 7,50% sowie in Höhe von 350 Mio. USD mit Fälligkeit im Juni 2030 und einem Zinssatz von 7,75%. Diese neu übernommenen Senior Notes werden für finanziertes Geschäft verwendet und sind als betriebliches Fremdkapital ausgewiesen.

## 7. Eigenkapital

Alle Rückversicherungsgesellschaften der Gruppe erstellen durch lokale Gesetze und Bestimmungen vorgeschriebene Rechnungsabschlüsse. In den meisten Rechtsordnungen müssen Rückversicherer über die gesetzliche Definition des adjustierten Eigenkapitals hinaus über einen Mindestkapitalbetrag oder über Kapital und Rücklagen in einer bestimmten Mindesthöhe verfügen. Ferner sehen einige Rechtsordnungen bestimmte Einschränkungen für Beträge vor, die an die Muttergesellschaft ausgeliehen oder übertragen werden können. Diese Anforderungen können die Möglichkeiten der Gruppe zur Zahlung von Dividenden einschränken.

### Angaben zur Aktie

in Mio. CHF (ausser bei den Angaben zu den Aktien)	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert</b>		
Für Aktien eingetretenes Ergebnis	1 353	<b>1 566</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	309 608 975	<b>318 001 510</b>
Ergebnis je Aktie in CHF	4,37	<b>4,92</b>
<b>Verwässerungseffekt</b>		
Änderung des für Aktien eingetretenen Ergebnisses		
aufgrund von Wandelanleihen	35	<b>60</b>
Änderung der durchschnittlichen Anzahl von Aktien		
aufgrund von Wandelanleihen und Mitarbeiteroptionen	22 475 414	<b>34 230 484</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert</b>		
Für Aktien eingetretenes Ergebnis bei Umwandlung		
von Wandelanleihen und Ausübung von Optionen	1 388	<b>1 626</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	332 084 389	<b>352 231 994</b>
Ergebnis je Aktie in CHF	4,18	<b>4,62</b>

Im Jahr 2004 kaufte Swiss Re 9 236 800 Call-Optionen. Dies geschah zur Deckung der Lieferverpflichtung aus der Swiss Re-Wandelanleihe von 2001.

Die 2005 emittierte Pflichtwandelanleihe beinhaltet eine Umwandlungspflicht, die aus Rechnungslegungsgründen vom übergeordneten Vertrag abgespalten ist. Gemäss den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe gilt diese Abspaltung auch für die Pflichtwandelanleihe von 2004. Die vom Vertrag abgespaltenen Umwandlungspflichten belaufen sich auf insgesamt 96 Mio. CHF. An der Ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 2006 wurde das genehmigte Aktienkapital um ein Maximum von 90



Millionen Aktien erhöht. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe wurden die Umwandlungselemente wieder mit dem übergeordneten Vertrag verbunden und vom Eigenkapital reklassifiziert.

## 8. Vorsorgeeinrichtungen

### Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat und Leistungen nach dem Rücktrittsalter

Die Gruppe unterhält verschiedene von ihr finanzierte Vorsorgepläne mit Leistungsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge für die Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung so verbucht, dass die Vorsorgekosten über die erwartete Dienstdauer der in den Plänen erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden. Die Finanzierung dieser Vorsorgepläne erfolgt durch jährliche Beiträge der Gruppe, deren Höhe in einem gleich bleibenden Verhältnis zur Vergütung der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht. Eine umfangreiche Bewertung wird mindestens alle drei Jahre vollzogen.

Darüber hinaus erbringt die Gruppe bestimmte Kranken- und Lebensversicherungsleistungen für pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige. Anspruch auf diese Leistungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sobald sie auch Anspruch auf Altersvorsorgeleistungen haben.

### Komponenten des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres

Die Komponenten des Vorsorgeaufwands betragen für die per 30. Juni abgeschlossenen Halbjahre:

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder		Sonstige Leistungen	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Dienstzeitaufwand						
(ohne Arbeitnehmerbeiträge)	46	<b>58</b>	26	<b>31</b>	14	<b>18</b>
Zinsaufwand	45	<b>41</b>	44	<b>44</b>	10	<b>11</b>
Erwartete Vermögensrendite	-57	<b>-63</b>	-38	<b>-37</b>		
Abschreibung von:						
Gewinn/Verlust netto	14	<b>19</b>	8	<b>12</b>	-1	<b>1</b>
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	2	<b>2</b>	1	<b>1</b>	-4	<b>-4</b>
Übergangungsverpflichtungen/-vermögenswerte	-6					
Effekt der Abgeltung oder Kündigung von Vorsorgeansprüchen oder von Plankürzungen	3	<b>2</b>				
<b>Nettovorsorgeaufwand</b>	<b>47</b>	<b>59</b>	<b>41</b>	<b>51</b>	<b>19</b>	<b>26</b>

### Arbeitgeberbeiträge für 2006

Per 30. Juni 2006 betragen die Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat 62 Mio. CHF (30. Juni 2005: 62 Mio. CHF) sowie zugunsten der Leistungen nach dem Rücktrittsalter 7 Mio. CHF (30. Juni 2005: 7 Mio. CHF).

Die für 2006 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat, geändert per 30. Juni 2006 nach den letzten Informationen, betragen 178 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 181 Mio. CHF). Die erwarteten Beiträge zugunsten der Leistungen nach dem Rücktrittsalter belaufen sich unverändert auf 14 Mio. CHF.

### Personalvorsorgepläne mit Beitragsprimat

Die Gruppe unterhält verschiedene Pläne mit Beitragsprimat, in welche die Mitarbeitenden sowie die Gruppe selbst Beiträge einzahlen. Der kumulierte Saldo wird als einmalige Summe ausgezahlt, sobald die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter wegen Pensionierung, Kündigung, Invalidität oder Tod aus dem Dienst ausscheidet.

## 9. Aktienbasierte Mitarbeitervergütungspläne

Die Gruppe erfasst für aktienbasierte Vergütungspläne keinen Vergütungsaufwand. Wenn jedoch ein Vergütungsaufwand für die Optionen erfasst worden wäre, hätten sich für das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie für die am 30. Juni 2005 bzw. 2006 abgeschlossenen Halbjahre die in folgender Tabelle dargestellten Pro-forma-Beträge ergeben:

in Mio. CHF	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Ergebnis wie berichtet	1 353	<b>1 566</b>
Abzüglich: Gesamtaufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen nach Marktwert, bereinigt um die entsprechenden Steuereffekte	-16	<b>-9</b>
Pro-forma-Ergebnis	1 337	<b>1 557</b>
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert – wie berichtet	4.37	<b>4.92</b>
Unverwässert – pro forma	4.32	<b>4.90</b>
Verwässert – wie berichtet	4.18	<b>4.62</b>
Verwässert – pro forma	4.13	<b>4.59</b>

Ab 2006 konnten ausgewählte Mitarbeitende der Gruppe am Long-Term Incentive Plan mit dreijähriger Sperrfrist partizipieren. Der Plan wird in bar ausgezahlt.

Nach der Akquisition von Insurance Solutions hat die Gruppe 3 Millionen Stock Appreciation Rights als ausserordentliche Zulage ausgegeben.

## 10. Unwiderrufliche Zusagen und Eventualverpflichtungen

Die Gruppe hatte am 30. Juni 2006 ausstehende Garantien in Höhe von 17 856 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 18 024 Mio. CHF).

Per 30. Juni 2006 entfielen davon 16 010 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 16 681 Mio. CHF) auf Garantien für alle gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen aus Sale and Repurchase Agreements oder Global Master Securities Lending Agreements, die spätestens 2036 verfallen. 1 846 Mio. CHF (31. Dezember 2005: 1 343 Mio. CHF) waren Garantien an Dritte für Verpflichtungen verschiedener Tochtergesellschaften der Gruppe mit unterschiedlichen Ablaufterminen.

Im normalen Verlauf des Geschäfts trifft die Gruppe mit Käufern früherer Konzerngesellschaften, Aufsichtsorganen und anderen verschiedene durch das zugrunde liegende Geschäft begrenzte Garantievereinbarungen mit unterschiedlichen Bedingungen.

### 11. September 2001

Die Gruppe trug circa 25% der Exzedentendeckung für die Eigenschadenversicherung der Mieter des World Trade Center in Höhe von 3,5 Mrd. USD.

Nach der Zerstörung des World Trade Center klagte die Gruppe vor dem United States District Court for the Southern District of New York gegen die Pächter, ihre Kreditgeber und die Port Authority of New York and New Jersey, um eine Erklärung der Rechte und Pflichten der Gruppe gegenüber allen Beteiligten zu erhalten. Die Beklagten haben Gegenklage erhoben und diese auf andere Versicherer ausgeweitet.

Am 3. Mai 2004 entschieden die Geschworenen, dass die Gruppe ihre Deckungszusage auf Basis eines Vertragsformulars gegeben habe. Aufgrund eines früheren Gerichtsentscheids ist der Anspruch der Versicherten gegenüber Swiss Re gemäss diesem Vertrag

auf höchstens 25% der Versicherungssumme von 3,5 Mrd. USD begrenzt. Deshalb entspricht die Exposure der Gruppe für Schäden infolge des Anschlags auf das World Trade Center weiterhin ihren bisherigen Schadensschätzungen. Das Gericht lehnte die Anträge der Beklagten ab, die damit versuchten, das Urteil aufzuheben. Sodann legten die Beklagten Berufung ein, die am 7. März 2006 vom Berufungsgericht behandelt wurde. Eine Entscheidung über die Berufung steht noch aus.

Die Versicherten haben auch Anspruch auf die sofortige Auszahlung einer Pauschalentschädigung in Höhe der gesamten Policenlimite erhoben, zuzüglich ungefähr 250 Mio. USD an vor dem Urteil aufgelaufenen Zinsen. Am 8. Juni 2005 gab das Gericht dem Antrag der Versicherten nicht statt, in dem diese ein summarisches Urteil forderten, das zur Folge gehabt hätte, dass Swiss Re ihre gesamte Policenlimite, zuzüglich der vor dem Urteil aufgelaufenen Zinsen, hätte auszahlen müssen. Swiss Re stellte darauf den Antrag, diese Forderungen abzuweisen. Der Antrag von Swiss Re ist hängig, ein Verhandlungstermin wurde nicht festgelegt.

Die Gruppe trug zudem rund 25% der Exzedentendeckung von 1,5 Mrd. USD für die Port Authority of New York and New Jersey. Die Port Authority ist die Vermieterin des World Trade Center und besitzt weitere Immobilien im und angrenzend an den Gebäudekomplex. Die separate Sachschadenforderung der Port Authority wurde gerade ordnungsgemäss abgewickelt, als im März 2005 die Vertreter der Port Authority die Absicht äussernten, im Rahmen der separaten Sachversicherung «zwei Ereignisse» geltend zu machen. Swiss Re beantragte am 27. September 2005 ein Feststellungsurteil gegen die Port Authority, um ihre Haftung im Rahmen der Port-Authority-Deckung auf eine einzige Policenlimite zu beschränken. Dieser Rechtsstreit befindet sich noch im Vorverfahren. Die Port Authority hat beantragt, den Fall abzuweisen oder bis zum endgültigen Rechtspruch im Silverstein-Verfahren auszusetzen. Swiss Re hat dem Antrag der Port Authority widersprochen. Ein Verhandlungstermin wurde bislang nicht angesetzt.

Am 9. Juni 2006 schloss Swiss Re die Akquisition von GE Insurance Solutions («GEIS») ab. Diese Transaktion umfasste auch die Akquisition der GEIS-Tochtergesellschaft Industrial Risk Insurers («IRI»). IRI war mit 237 Mio. USD an dem WTC-Versicherungsprogramm in Höhe von 3,5 Mrd. USD beteiligt. Am 6. Dezember 2004 fiel ein Geschworenengericht zugunsten der Versicherten und gegen neun Versicherer, darunter IRI (womit der bisherige 25%-Anteil der Gruppe um weitere 7% ergänzt wurde). Zur Begründung hiess es, bestimmte an der WTC-Versicherungsdeckung beteiligte Parteien beabsichtigten, den Anschlag auf das WTC als zwei Ereignisse zu behandeln. Die Versicherer, darunter IRI, legten Berufung beim US Court of Appeals for the Second Circuit ein. Diese Berufung wurde ebenfalls am 7. März 2006 behandelt. Eine Entscheidung über die Berufung steht noch aus. Die Geschworenen hatten nicht über die Höhe des Schadens oder den Anteil von IRI zu befinden, da diese Punkte in einem gesonderten Bewertungsverfahren geklärt werden und davon abhängen, wie das erstinstanzliche Gericht die verschiedenen Bestimmungen zur Berechnung des Schadens im Rahmen der IRI-Police interpretiert. Am 26. Juni 2006 erhoben die Versicherten gegen sieben WTC-Versicherer, darunter IRI, aber nicht Swiss Re, bei einem Gericht des Bundesstaats New York eine neue Klage, um eine Erklärung zu erhalten, nach der bestimmte Vereinbarungen zwischen den Anspruchsgruppen zum Wiederaufbau am Standort des WTC keine Auswirkungen auf Versicherungsrechte haben. Am 28. Juni 2006 beantragte IRI die Verweisung der Klage an ein Bundesgericht. Die Gruppe hat ihre bestmögliche Schätzung der endgültigen Haftung aus diesen Angelegenheiten erfasst und wird diese Schätzung aktualisieren, wenn die erwähnten Verfahren fortschreiten und weitere Informationen bekannt werden.

## 11. Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Gruppe bietet weltweit Rückversicherungs- und Finanzdienstleistungen über drei Geschäftssegmente an, die sich aus der Organisationsstruktur ergeben. Bei den Geschäftssegmenten zum Zeitpunkt dieses Berichts handelt es sich um Property & Casualty, Life & Health sowie Financial Services mit den Business Sectors Credit Solutions, Capital Management and Advisory und Asset Management. Der Business Sector Globals and Large Risks (bisher Risk Solutions) gehört zum Geschäftssegment Property & Casualty. Die vergleichende Aufstellung der Ergebnisse nach Geschäftssegment ist entsprechend dargestellt.

Nach der Neuausrichtung der Organisationsstruktur hat die Gruppe die Methode der Kostenzuweisung geändert. Dies hat zu keinen signifikanten Änderungen in der absoluten Kostenzuweisung geführt; eine vergleichende Zahlenaufstellung erfolgte deshalb nicht von neuem.

Die wichtigsten Aufwendungen, die nicht in der Segmentberichterstattung erfasst werden, sind Abschreibungen auf Goodwill, Zinsaufwand, indirekte Steuern und Ertragssteuern. Gewisse Aufwendungen des Hauptsitzes werden nicht in der Segmentberichterstattung erfasst. Sie sind in der Spalte «Übrige» aufgeführt. Es handelt sich dabei vor allem um Aufwendungen für Aktivitäten im Zusammenhang mit der Governance der Gruppe.

Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne werden den Geschäftssegmenten auf Basis der Nettoerträge aus Kapitalanlagen und der realisierten Gewinne der von ihnen betriebenen Gesellschaften zugewiesen. Wird eine Gesellschaft von mehreren Geschäftssegmenten genutzt, werden Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne anhand der technischen Rückstellungen und weiterer Kriterien zwischen diesen verteilt. Financial Services erbringt Vermögensverwaltungsdienstleistungen für die anderen Geschäftssegmente und weist die in Rechnung gestellten Honorare als Nettoerträge aus Kapitalanlagen aus. Diese Honorare sind in Dienstleistungsverträgen festgelegt.

Financial Services bietet Strukturierungsdienste für gewisse Transaktionen an – zum Beispiel Insurance-linked Securities, die im Namen anderer Geschäftssegmente ausgegeben werden. Financial Services weist die Honorare für diese Dienstleistungen als Nettoerträge aus Kapitalanlagen aus. Zudem bieten die Geschäftssegmente die Anbahnung bestimmter Geschäfte an, die von einem anderen Geschäftssegment gezeichnet und verbucht werden. Die Provisionen für diese Dienstleistungen werden als Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

Financial Services und Property & Casualty wiesen bestimmte Positionen der Erfolgsrechnung anders aus als die Konzernrechnung. Diese Positionen wurden in der Überleitungsspalte reklassifiziert, damit sie der Konzernrechnung entsprechen. Die heutige Darstellung der Ergebnisse von Financial Services und Property & Casualty wurde derjenigen der Gruppe angepasst. Eine Überleitungsspalte ist deshalb nicht mehr nötig. Die vergleichende Aufstellung der Ergebnisse nach Geschäftssegment ist entsprechend dargestellt.

## a) Ergebnisse der Geschäftssegmente

1. Halbjahr 2005 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	7 747	4 998	430		13 175
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	900	1 575	24	18	2 517
Nettorealise auf Kapitalanlagen	230	254	5	32	521
Handelsertrag	15		143		158
Honorare, Provisionen und übriger Ertrag			105	12	117
<b>Total Ertrag</b>	<b>8 892</b>	<b>6 827</b>	<b>707</b>	<b>62</b>	<b>16 488</b>
<b>Aufwand</b>					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; bezahlte Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-5 593	-4 654	-109		-10 356
Abschlussaufwendungen	-1 598	-964	-138		-2 700
Abschreibungen auf Goodwill				-133	-133
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-445	-375	-228	-398	-1 446
<b>Total Aufwand</b>	<b>-7 636</b>	<b>-5 993</b>	<b>-475</b>	<b>-531</b>	<b>-14 635</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1 256</b>	<b>834</b>	<b>232</b>	<b>-469</b>	<b>1 853</b>

1. Halbjahr 2006 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	7 827	5 454	534		13 815
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 152	1 582	65	37	2 836
Nettorealise auf Kapitalanlagen	353	60	10	-109	314
Handelsertrag	2		199	-57	144
Honorare, Provisionen und übriger Ertrag	27		109	7	143
<b>Total Ertrag</b>	<b>9 361</b>	<b>7 096</b>	<b>917</b>	<b>-122</b>	<b>17 252</b>
<b>Aufwand</b>					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; bezahlte Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-5 235	-4 731	-233		-10 199
Abschlussaufwendungen	-1 678	-1 091	-184		-2 953
Abschreibungen auf Goodwill				-147	-147
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-551	-447	-340	-554	-1 892
<b>Total Aufwand</b>	<b>-7 464</b>	<b>-6 269</b>	<b>-757</b>	<b>-701</b>	<b>-15 191</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1 897</b>	<b>827</b>	<b>160</b>	<b>-823</b>	<b>2 061</b>

**b) Ergänzende Angaben zur Erfolgsrechnung**

Prämien, Schadenaufwand und Schadenbearbeitungskosten sowie Abschlussaufwendungen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung retrozessionsbereinigt ausgewiesen. Die Brutto-, Retrozessions- und Nettobeträge für diese Posten lauten wie folgt:

1. Halbjahr 2005 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Total
<b>Prämien</b>				
Gebuchte Prämien, brutto	10247	5761	771	16779
Gebuchte Prämien, retro	-577	-758	-37	-1372
Gebuchte Prämien, netto	9670	5003	734	15407
Veränderung Prämienüberträge, brutto	-2054	-11	-319	-2384
Veränderung Prämienüberträge, retro	131	6	15	152
Veränderung Prämienüberträge, netto	-1923	-5	-304	-2232
Verdiente Prämien	7747	4998	430	13175
<b>Claims</b>				
Bezahlte Versicherungsleistungen, brutto	-5389	-4042	-250	-9681
Bezahlte Versicherungsleistungen, retro	281	552	5	838
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	-5108	-3490	-245	-8843
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, brutto	-578	-1403	141	-1840
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, retro	93	239	-5	327
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, netto	-485	-1164	136	-1513
Veränderung Schwankungsrückstellung				0
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-5593	-4654	-109	-10356
<b>Abschlussaufwendungen</b>				
Abschlussaufwendungen, brutto	-1651	-1120	-138	-2909
Abschlussaufwendungen, retro	53	156		209
Abschlussaufwendungen, netto	-1598	-964	-138	-2700

1. Halbjahr 2006 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Total
<b>Prämien</b>				
Gebuchte Prämien, brutto	9 926	6 329	797	17 052
Gebuchte Prämien, retro	-725	-913	-62	-1 700
Gebuchte Prämien, netto	9 201	5 416	735	15 352
Veränderung Prämienüberträge, brutto	-1 720	38	-225	-1 907
Veränderung Prämienüberträge, retro	346		24	370
Veränderung Prämienüberträge, netto	-1 374	38	-201	-1 537
<b>Verdiente Prämien</b>	<b>7 827</b>	<b>5 454</b>	<b>534</b>	<b>13 815</b>
<b>Schäden</b>				
Bezahlte Versicherungsleistungen, brutto	-6 423	-4 651	-122	-11 196
Bezahlte Versicherungsleistungen, retro	541	813	3	1 357
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	-5 882	-3 838	-119	-9 839
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, brutto	935	-829	-104	2
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, retro	-288	-64	-10	-362
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, netto	647	-893	-114	-360
Veränderung Schwankungsrückstellung				0
<b>Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung</b>	<b>-5 235</b>	<b>-4 731</b>	<b>-233</b>	<b>-10 199</b>
<b>Abschlussaufwendungen</b>				
Abschlussaufwendungen, brutto	-1 724	-1 263	-186	-3 173
Abschlussaufwendungen, retro	46	172	2	220
<b>Abschlussaufwendungen, netto</b>	<b>-1 678</b>	<b>-1 091</b>	<b>-184</b>	<b>-2 953</b>

**c) Ergänzende Angaben zur Bilanz**

Schadenrückstellungen, Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenrückversicherungen sowie Prämienüberträge sind in der konsolidierten Bilanz brutto ausgewiesen. Die Brutto- und Retrozessionsbeträge für diese und andere Posten lauteten wie folgt:

31. Dezember 2005 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Total
<b>Aktiven</b>				
Abrechnungsforderungen aus Rückversicherung				
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2 276	1 506	259	4 041
Abrechnungsforderungen aus dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft		8 058		8 058
<b>Total</b>	<b>2 276</b>	<b>9 564</b>	<b>259</b>	<b>12 099</b>
Aktiviert Abschlussaufwendungen	1 231	3 989	158	5 378
Abgegrenzte Rückversicherungsprämien <sup>1</sup>	85		43	128
Aktiviert Aufwendungen für vergangenheits- bezogene Rückversicherungen <sup>1</sup>	1 051			1 051
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Rückstellungen für Gewinnanteile <sup>2</sup>	966	566	4	1 536
Schadenrückstellungen				
Schadenrückstellungen	56 532	12 655	1 516	70 703
Schwankungsrückstellungen				569
<b>Total</b>				<b>71 272</b>
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung		49 579		49 579
Prämienüberträge	5 791	166	534	6 491

<sup>1</sup> Diese Beträge sind unter «Übrige Aktiven» erfasst.

<sup>2</sup> Diese Beträge sind unter «Verbindlichkeiten aus Rückversicherungen» erfasst.



30. Juni 2006 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Total
<b>Aktiven</b>				
<b>Abrechnungsforderungen aus Rückversicherung</b>				
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	6 688	2 547	240	9 475
Abrechnungsforderungen aus dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft		8 373		8 373
<b>Total</b>	<b>6 688</b>	<b>10 920</b>	<b>240</b>	<b>17 848</b>
<b>Aktiviert Abschlussaufwendungen</b>	<b>1 450</b>	<b>3 827</b>	<b>189</b>	<b>5 466</b>
<b>Abgegrenzte Rückversicherungsprämien<sup>1</sup></b>	<b>1 000</b>	<b>59</b>	<b>62</b>	<b>1 121</b>
<b>Aktiviert Aufwendungen für vergangenheits- bezogene Rückversicherungen<sup>1</sup></b>	<b>956</b>			<b>956</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
<b>Rückstellungen für Gewinnanteile<sup>2</sup></b>	<b>1 012</b>	<b>623</b>	<b>5</b>	<b>1 640</b>
<b>Schadenrückstellungen</b>				
Schadenrückstellungen	78 461	14 265	1 411	94 137
Schwankungsrückstellungen				1 330
<b>Total</b>				<b>95 467</b>
<b>Leistungen Lebens- und Krankenversicherung</b>		<b>52 338</b>		<b>52 338</b>
<b>Prämienüberträge</b>	<b>9 122</b>	<b>327</b>	<b>728</b>	<b>10 177</b>

<sup>1</sup> Diese Beträge sind unter «Übrige Aktiven» erfasst.

<sup>2</sup> Diese Beträge sind unter «Verbindlichkeiten aus Rückversicherungen» erfasst.

**d) Property & Casualty – nach Geschäftssparten (einschliesslich Risk Solutions)**

1. Halbjahr 2005 in Mio. CHF	Sach traditionell	Haftpflicht traditionell	Motorfahrzeug traditionell	Unfall traditionell	Übrige Sparten traditionell	Total traditionell	Non- Traditional	Total
<b>Ertrag</b>								
Verdiente Prämien	2 461	1 992	972	271	1 358	7 054	693	7 747
<b>Aufwand</b>								
Schadenaufwand inkl. Schaden- bearbeitungskosten	-1 145	-2 079	-748	-158	-836	-4 966	-627	-5 593
Abschlussaufwendungen	-477	-393	-179	-60	-324	-1 433	-165	-1 598
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-148	-107	-48	-17	-74	-394	-51	-445
<b>Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>								
	<b>691</b>	<b>-587</b>	<b>-3</b>	<b>36</b>	<b>124</b>	<b>261</b>	<b>-150</b>	<b>111</b>
Schadensatz in %	46,5	104,4	76,9	58,3	61,6	70,4		
Kostensatz in %	25,4	25,1	23,4	28,4	29,3	25,9		
in %	71,9	129,5	100,3	86,7	90,9	96,3		

1. Halbjahr 2006 in Mio. CHF	Sach traditionell	Haftpflicht traditionell	Motorfahrzeug traditionell	Unfall traditionell	Übrige Sparten traditionell	Total traditionell	Non- Traditional	Total
<b>Ertrag</b>								
Verdiente Prämien	2 737	2 001	933	418	1 347	7 436	391	7 827
<b>Aufwand</b>								
Schadenaufwand inkl. Schaden- bearbeitungskosten	-1 639	-1 469	-636	-344	-810	-4 898	-337	-5 235
Abschlussaufwendungen	-517	-423	-177	-92	-282	-1 491	-187	-1 678
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-185	-147	-61	-26	-110	-529	-22	-551
<b>Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>								
	<b>396</b>	<b>-38</b>	<b>59</b>	<b>-44</b>	<b>145</b>	<b>518</b>	<b>-155</b>	<b>363</b>
Schadensatz in %	59,9	73,4	68,2	82,3	60,1	65,9		
Kostensatz in %	25,6	28,5	25,5	28,2	29,1	27,1		
Schaden-Kosten-Satz in %	85,5	101,9	93,7	110,5	89,2	93,0		

## e) Life &amp; Health – nach Geschäftssparten

1. Halbjahr 2005 in Mio. CHF	Leben traditionell	Kranken traditionell	Total traditionell	Admin Re <sup>SM</sup>	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	3 310	765	4 075	923	4 998
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	460	270	730	845	1 575
Nettorealise auf Kapitalanlagen	53	22	75	179	254
<b>Total Ertrag</b>	<b>3 823</b>	<b>1 057</b>	<b>4 880</b>	<b>1 947</b>	<b>6 827</b>
<b>Aufwand</b>					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten;					
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-2 583	-699	-3 282	-1 372	-4 654
Abschlussaufwendungen	-627	-215	-842	-122	-964
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-162	-40	-202	-173	-375
<b>Total Aufwand</b>	<b>-3 372</b>	<b>-954</b>	<b>-4 326</b>	<b>-1 667</b>	<b>-5 993</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>451</b>	<b>103</b>	<b>554</b>	<b>280</b>	<b>834</b>
Operatives Ergebnis, ohne nicht partizipierende Nettorealise auf Kapitalanlagen <sup>1</sup>	398	81	479	149	628
<b>Operativer Ertrag<sup>1</sup></b>	<b>3 770</b>	<b>1 035</b>	<b>4 805</b>	<b>1 816</b>	<b>6 621</b>
Verwaltungskostensatz in %	4,3	3,9	4,2	9,5	5,7
Rendite auf operativem Ertrag in %	10,6	7,8	10,0	8,2	9,5

1. Halbjahr 2006 in Mio. CHF	Leben traditionell	Kranken traditionell	Total traditionell	Admin Re <sup>SM</sup>	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	3 747	861	4 608	846	5 454
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	483	286	769	813	1 582
Nettorealise auf Kapitalanlagen	95	-4	91	-31	60
<b>Total Ertrag</b>	<b>4 325</b>	<b>1 143</b>	<b>5 468</b>	<b>1 628</b>	<b>7 096</b>
<b>Aufwand</b>					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten;					
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-2 836	-687	-3 523	-1 208	-4 731
Abschlussaufwendungen	-806	-226	-1 032	-59	-1 091
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-213	-54	-267	-180	-447
<b>Total Aufwand</b>	<b>-3 855</b>	<b>-967</b>	<b>-4 822</b>	<b>-1 447</b>	<b>-6 269</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>470</b>	<b>176</b>	<b>646</b>	<b>181</b>	<b>827</b>
<b>Operatives Ergebnis, ohne nicht partizipierende Nettorealise auf Kapitalanlagen<sup>1</sup></b>	<b>375</b>	<b>180</b>	<b>555</b>	<b>219</b>	<b>774</b>
<b>Operativer Ertrag<sup>1</sup></b>	<b>4 230</b>	<b>1 147</b>	<b>5 377</b>	<b>1 666</b>	<b>7 043</b>
Verwaltungskostensatz in %	5,0	4,7	5,0	10,8	6,3
Rendite auf operativem Ertrag in %	8,9	15,7	10,3	13,1	11,0

<sup>1</sup> Nettorealise auf Kapitalanlagen, an denen die Versicherungsnehmer per 30. Juni 2006 einen direkten Anteil von 7 Mio. CHF hatten (30. Juni 2005: 48 Mio. CHF), werden im operativen Ertrag und im operativen Ergebnis ausgewiesen.

## 12. Variable Interest Entities

Die VIE der Gruppe umfassen eine Zweckgesellschaft aus einem angepassten Mitversicherungsvertrag, bestimmte Zweckgesellschaften zur Verbriefung von Versicherungs- und Kreditrisiken, Limited Partnerships im Bereich Private Equity sowie andere Gesellschaften, die der Definition einer VIE entsprechen.

Die Verbriefung von Versicherungs- und Kreditrisiken überträgt bereits bestehende Risiken durch die Emission von Insurance-linked oder Credit-linked Securities auf die Kapitalmärkte. Bei der Verbriefung von Versicherungsrisiken übernimmt die Zweckgesellschaft zunächst das Risiko mittels Versicherungsverträgen. Bei der Verbriefung von Kreditrisiken übernimmt die Zweckgesellschaft zunächst das Risiko mittels Credit Default Swaps.

Die Zweckgesellschaft behält im Allgemeinen den Emissionserlös als Sicherheit zurück. Die Variable Interests entstehen durch Eigentum an Insurance-linked oder Credit-linked Securities oder durch die Deckung, die für den Gegenwert der zurückbehaltenen Sicherheit gewährt wird. Bei Verbriefungen von Versicherungsrisiken beläuft sich das maximale Verlustpotenzial der Gruppe auf den höheren von zwei Werten: den Buchwert der gedeckten Sicherheit oder den Buchwert der Insurance-linked bzw. Credit-linked Securities, die von der Gruppe gehalten werden. Die zurückbehaltenen Sicherheiten bestehen üblicherweise aus Papieren mit hoher Bonität.

Bei anderen Verbriefungen gewährt die Gruppe eine Bonitätsverbesserung, die als Variable Interest an der Zweckgesellschaft gilt.

Um das risikoadjustierte Gesamtanlageergebnis zu verbessern, investiert die Gruppe auch in ausgewählte Limited Partnerships im Bereich Private Equity. Bei diesen Gesellschaften beläuft sich das maximale Verlustpotenzial auf den Buchwert der Investition, welche die Gruppe getätigt hat.

### **VIE – Meistbegünstigter**

Am 30. Juni 2006 belief sich das Gesamtvermögen der VIE, für welche die Gruppe als Meistbegünstigter definiert ist, auf 6587 Mio. CHF.

Die Konsolidierung der VIE hat in der Bilanz eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 690 Mio. CHF ergeben, hauptsächlich aus dem angepassten Mitversicherungsvertrag. Diese ist unter Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten erfasst. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung werden jeweils unter dem betreffenden Geschäftssegment mit den zugrunde liegenden Bewegungen im Ergebnis oder Aufwand ausgewiesen.

### **VIE – massgebliche Beteiligung**

Das Gesamtvermögen von VIE, an denen die Gruppe massgeblich beteiligt ist, belief sich am 30. Juni 2006 auf 11 583 Mio. CHF (gesamtes Verlustpotenzial: 9191 Mio. CHF).

Die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten aus den Variable-Interest-Beteiligungen der Gruppe an diesen VIE werden aufgrund der bestehenden Richtlinien ausgewiesen.

### 13. Restrukturierungsrückstellung

Die Gruppe hat Restrukturierungsrückstellungen für die akquirierten Aktivitäten von GE Insurance Solutions sowie für die bestehenden Aktivitäten von Swiss Re ausgewiesen. Im ersten Fall gehören die Rückstellungen zur Aufteilung des Kaufpreises, im zweiten Fall werden sie erfolgswirksam verbucht.

Die Rückstellung für Insurance Solutions umfasst Aufwendungen für geplante Anpassungen an Liegenschaften, deren Eigentümer oder Mieter die frühere Insurance Solutions ist, und eine Rückstellung für Abfindungen im Zusammenhang mit dem Geschäft von Insurance Solutions. Die Abfindungen basieren auf der aktuell bestmöglichen Schätzung des Managements zu den Auswirkungen der Anpassung der Geschäftsaktivitäten von Insurance Solutions nach der Akquisition und werden aktualisiert, wenn das Management seine Pläne weiterentwickelt und umsetzt.

Die für die bestehenden Aktivitäten von Swiss Re gebildete Rückstellung ist für Abfindungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Geschäfts nach der Akquisition bestimmt. Die Abfindungen basieren auf der aktuell bestmöglichen Schätzung des Managements zu den Auswirkungen der Anpassung der Geschäftsaktivitäten nach der Akquisition und werden aktualisiert, wenn das Management seine Pläne weiterentwickelt und umsetzt.

Im ersten Halbjahr 2006 verwendete Life & Health 2 Mio. CHF für die Aufgabe von gemietetem Büroraum. Financial Services verwendete 7 Mio. CHF für Abfindungen, Outplacement und andere Personalkosten.

<b>1. Halbjahr 2006</b> in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Gruppe	Total
Bestand am 1. Januar	2	15	41		58
Erhöhung der Rückstellung				87	87
Auswirkung der Akquisition					
von Insurance Solutions				114	114
Entstandene Kosten		-2	-7		-9
Währungsumrechnung		-1	-3		-4
<b>Bestand am 30. Juni</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>31</b>	<b>201</b>	<b>246</b>

## Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Diese Mitteilung enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf eine historische oder aktuelle Tatsache beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», « fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die bedingen können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erzielten oder prognostizierten Ziele von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- die Auswirkungen von abgeschlossenen und zukünftigen Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen, einschliesslich der Fähigkeit, den Geschäftsbetrieb der ehemaligen GE Insurance Solutions effizient und wirksam in unseren eigenen zu integrieren;
- der zyklische Charakter der Rückversicherungsgeschäfts;
- Änderungen bei den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, insbesondere auf unseren Kernmärkten;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Leistung der Finanzmärkte;
- erwartete Veränderungen bei unseren Kapitalanlageergebnissen in Folge der veränderten Zusammensetzung unseres Anlagevermögens oder Änderungen bei unserer Anlagepolitik;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Änderungen der Richtlinien und Praktiken der Ratingagenturen;
- Rückgang oder Widerruf eines oder mehrerer der Finanzkraft- und Bonitätsratings einer oder mehrerer unserer Tochtergesellschaften;
- Zinssatzänderungen;
- politische Risiken in den Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind oder Risiken versichern;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei unseren Kunden, zum Beispiel Insolvenz oder Liquidation;
- Risiken, die mit der Implementierung unserer geschäftlichen Strategien verbunden sind;
- Wechselkursänderungen;
- Gesetzes- und Vorschriftenänderungen, einschliesslich Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Steueranforderungen; und
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Wir sind in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Wir sind nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

# Informationen

## **Wichtige Daten**

1. März 2007  
Jahresergebnisse 2006

20. April 2007  
143. Generalversammlung

7. August 2007  
Halbjahresergebnisse 2007

## **Kontaktadressen**

### **Investor Relations**

Susan Holliday  
Telefon +41 43 285 4444  
Fax +41 43 285 5555  
investor\_relations@swissre.com

### **Public Relations/Media**

Henner Alms  
Telefon +41 43 285 7171  
Fax +41 43 285 2023  
media\_relations@swissre.com

### **Aktienregister**

Karl Haas  
Telefon +41 43 285 3294  
Fax +41 43 285 3480  
share\_register@swissre.com

© 2006  
Schweizerische  
Rückversicherungs-Gesellschaft

Titel:  
Halbjahresbericht 2006

Originalversion in englischer Sprache

Der Halbjahresbericht 2006 ist auch in englischer  
und französischer Sprache erhältlich.

Eine PDF-Version des Halbjahresberichts 2006  
steht in deutscher, englischer und französischer  
Sprache zum Herunterladen bereit unter:  
[www.swissre.com/interimreport](http://www.swissre.com/interimreport)

Der Aktionärsbrief zum Halbjahresbericht 2006  
ist in deutscher, englischer und französischer  
Sprache erhältlich.

Bestell-Nr. 1492019\_06\_de

CCHCC, 8/06, 7000 de

Schweizerische  
Rückversicherungs-Gesellschaft  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
8022 Zürich  
Schweiz

Telefon +41 43 285 2121  
Fax +41 43 285 2999  
[www.swissre.com](http://www.swissre.com)